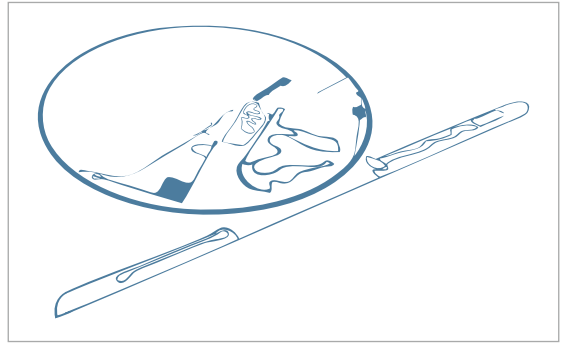
PORSCHE

Nardò Technical Center
Porsche Engineering



Porsche, das Porsche Wappen und weitere Kennzeichen sind eingetragene Marken der Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG.

Jede Vervielfältigung, Wiedergabe oder sonstige Nutzung ohne schriftliche Zustimmung der Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG ist unzulässig.

Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

Stand: 03/14

Sicherheitshandbuch

Sicherheit vor Testprogramm

Inhalt

1. Einleitung

2. Allgemeine Informationen

3. Allgemeine Bedingungen und Bestimmungen

4. Gesetzesvorschriften

5. Allgemeine Vorschriften

6. Betriebsanweisungen

7. Teststrecken & -einrichtungen

8. Allgemeine Einrichtungen und Serviceleistungen

1. Einleitung

Dieses Dokument soll allen Nutzern die Bestimmungen und Richtlinien bezüglich Sicherheit und Geheimhaltung des Nardò Technical Centers (NTC) näherbringen. Wir bitten Sie daher, alle in diesem Handbuch enthaltenen Informationen sorgfältig zu lesen. Die Beachtung und Einhaltung der Sicherheitsvorschriften ist von grundlegender Wichtigkeit, da dadurch allen Nutzern des Testcenters höchste Sicherheit gewährleistet werden kann. Das Nichteinhalten dieser Regeln könnte Ihnen selbst und anderen Schaden zufügen. Eine Kopie dieses Handbuchs liegt zur Einsichtnahme in allen Werkstätten des Testcenters aus. Bei Fragen oder für weitere Informationen zu den Sicherheitsvorschriften wenden Sie sich bitte an den Kundenservice unter der Nummer +39 0833/877 404.

Helfen Sie uns dabei, immer den höchsten Ansprüchen gerecht zu werden.

Schicken Sie Ihre Anmerkungen zu diesem Handbuch und zu unseren Sicherheitsvorschriften an die folgende E-Mail-Adresse: customercare@porsche-nardo.com

2. Allgemeine Informationen

2.1 Kontakt

Notruf

Tel.: +39 0833/877 **470**

Streckenmanagement

Tel.: +39 0833/877 **477**
oder 448
Fax: +39 0833/877 515

Medizinische Versorgung

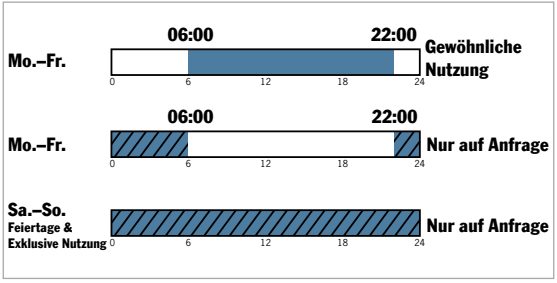
Tel.: +39 0833/877 **449**

Kundenservice

Tel.: +39 0833/877 **404**
oder 596
Fax: +39 0833/877 423

2.2 Betriebszeiten

Teststrecken in gewöhnlicher Nutzung:
montags bis freitags (06:00–22:00 Uhr)
Teststrecken in exklusiver Nutzung,
montags bis freitags (22:00–06:00 Uhr),
samstags, sonntags, feiertags: nur auf Anfrage



Betriebszeiten NTC

2.3 Lagerung oder Entsorgung von Materialien

Nach Ende der Tests und vor dem Verlassen des Testcenters kann Material im NTC eingelagert werden. Dazu muss das Formular „Storage of Customer Material“ ausgefüllt werden. In diesem müssen die verschiedenen Materialien (Testfahrzeuge, Reifen, Altöl, Luft- und Ölfilter, Bremsbeläge) aufgelistet werden. Falls der Kunde wünscht, dass die Entsorgung durch das NTC vorgenommen wird, muss das Material unbrauchbar gemacht und außerhalb der Werkstatt hinterlegt werden:

- Reifen: müssen (vom Kunden) zerschnitten werden
- Felgen, Bremsbeläge usw.: müssen (vom Kunden) unbrauchbar gemacht werden

Bitte informieren Sie das Sicherheitspersonal über das Vorhandensein des oben genannten Materials.

2.4 Check-in/Check-out

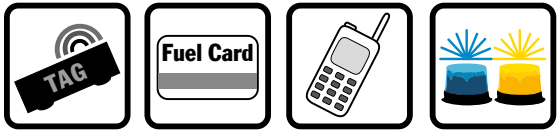
Bei Ihrer Ankunft müssen Sie sich am Empfang ausweisen. Falls Sie bereits auf der Liste der geplanten Ankünfte stehen, erhalten Sie einen Zutrittsausweis, den Sie jedes Mal bei Betreten und Verlassen des NTCs vorzeigen müssen. Die im Buchungsformular aufgeführten, autorisierten Fahrzeuge werden mit einer Berechtigung für die Ein-/Ausfahrt ausgestattet.

Am Empfang werden Ihnen die Schlüssel der von Ihnen reservierten Werkstätten ausgehändigt. Um die Zutrittsformalitäten zu verkürzen, bitten wir Sie Vornamen, Familiennamen, ein Foto in digitalem Format und Ihre Personalausweisnummer bereits im Voraus, zusammen mit dem Buchungsformular, zu übermitteln.

2.5 Ausrüstung der Fahrzeuge

Beim Track Management muss folgendes abgeholt werden:

- Track-Access-Gateway/Transponder für jedes Fahrzeug
- Tankkarte
- Funkgerät für Sicherheits- und Servicedurchsagen
- Signallichter für spezifische Tests



Alle Fahrzeuge müssen mit der oben genannten Ausrüstung ausgestattet werden. Zudem muss eine reflektierende Warnweste im Fahrzeug vorhanden sein. Nach Abschluss des Testprogramms muss die Ausrüstung wieder dem Track Management übergeben werden.

2.6 Elektro-/Hybridfahrzeuge

Es stehen Prüf- und Testeinrichtungen für Elektro-/Hybrid-fahrzeuge zur Verfügung, für die der Kunde dem NTC im Voraus das Sicherheitsdatenblatt übermitteln muss.
Vor Beginn der Testeinheit müssen die sicherheitsrelevanten Eigenschaften des Fahrzeugs dem NTC Sicherheitspersonal präsentiert werden.

Vor der Einfahrt auf die Teststrecke muss das Track Management über den Beginn der Testeinheit mit einem Elektro-/Hybridfahrzeug informiert werden.

3. Allgemeine Bedingungen und Bestimmungen

3.1 Geheimhaltung und Sicherheit

Beim Betreten des Geländes:

- müssen folgende Geräte angemeldet und hinterlegt werden (diese können beim Verlassen wieder abgeholt werden): Fotoapparate, Videokameras und alle anderen fotofähigen Geräte
- müssen Mobiltelefone mit eingebauter Kamera für die Versiegelung mit Aufklebern vorgelegt werden
- müssen Laptops vom Sicherheitspersonal autorisiert werden; von diesen werden die Seriennummern notiert und eventuelle Webcams versiegelt

Für Fotografien oder Videoaufnahmen muss im Voraus ein spezifischer Antrag gestellt und vom Sicherheitspersonal genehmigt werden. Bei genehmigten Aufnahmen wird ein Sicherheitsbeauftragter während der Video-/Fotoaufnahmen für die Kontrolle des Bildmaterials anwesend sein.

3.2 Haftung des Kunden

Innerhalb des Testcenters haftet die Gesellschaft des Kunden für alle ihre Fahrer, andere Mitarbeiter und Gäste. Folglich muss der Kunde, durch seine Teamleader, das gesamte in die Aktivitäten beim NTC involvierte Personal über die hier bereitgestellten Bestimmungen und Richtlinien informieren und sicherstellen, dass sie befolgt werden.

Notwendige Anforderungen:

- gültiger Führerschein (der Fahrzeugklasse entsprechend)
- Befähigung für die durchzuführenden Tests
- guter Gesundheitszustand und angemessene Versicherungsdeckung

Eine eventuelle Nichterfüllung der oben genannten Anforderungen muss umgehend dem Sicherheitspersonal gemeldet werden. Der Kunde und seine Gesellschaft haften für alle Fahrzeuge, die Zufahrt zum Testgelände haben. Die Fahrzeuge müssen sich in technisch einwandfreiem Zustand befinden und für die geplanten Tests angemessen versichert sein.

Die Tarnung der Fahrzeuge muss von Kundenseite für die vorgesehenen Tests freigegeben worden sein. Der im NTC Verantwortliche (Teamleader) des Kunden muss immer sicherstellen, dass die Tarnung der Fahrzeuge gut befestigt ist und keine Gefahr für andere Nutzer des Testcenters darstellt. Eventuell durch die Tarnung verursachte Schäden gehen vollständig zu Lasten des Kunden.

Bitte beachten Sie, dass dem NTC für jedes Testfahrzeug ein Sicherheitsdatenblatt übermittelt werden muss. Das NTC ist ausschließlich im Rahmen seiner eigenen Haftpflicht für eventuell dem Kunden entstandene Schäden versichert.

4. Gesetzesvorschriften

4.1 Italienische Straßenverkehrsordnung

Auf allen Verbindungsstraßen und in allen Bereichen des NTC gilt die italienische Straßenverkehrsordnung „Codice della Strada“. Beschilderungen und Bodenmarkierungen auf allen Verbindungsstraßen und den Teststrecken sind zu beachten. Achten Sie darüber hinaus jederzeit auf Fußgänger, besonders im Bereich der Werkstätten.

4.2 Italienische Rechtsverordnung 81/08

Für die Gesundheits- und Sicherheitsbestimmungen am Arbeitsplatz gilt die italienische Verordnung 81/08 in der gültigen Fassung (detaillierte Informationen entnehmen Sie bitte den Internetseiten des italienischen Parlaments).

4.3 Italienische Rechtsverordnung 152/06

Für die Abfall- und Umweltbestimmungen am Arbeitsplatz gilt die italienische Verordnung 152/06 in der gültigen Fassung (detaillierte Informationen entnehmen Sie bitte den Internetseiten des italienischen Parlaments).

5. Allgemeine Vorschriften

5.1 Sicherheit

Allgemein ist es vorgeschrieben:

- die Sicherheitsgurte anzulegen
- nicht unter dem Einfluss von Alkohol oder Drogen zu fahren
- nicht zu fahren, wenn Sie müde oder schläfrig sind
- im Inneren des Fahrzeugs nicht zu rauchen (betrifft auch Elektrozigaretten)
- den Computer nicht während der Fahrt eines Fahrzeugs zu benutzen
- alle Fahrzeuge mit reflektierenden Warnwesten auszustatten, die getragen werden müssen, sobald das Fahrzeug auf einer Verbindungsstraße oder Teststrecke verlassen wird
- während des Fahrens Mobiltelefone nur mit Freisprechanlage zu nutzen

Vor der Zufahrt zu den Strecken ist es notwendig:

- den allgemeinen Zustand und den korrekten Betrieb des jeweiligen Fahrzeugs zu prüfen
- den korrekten Betrieb des erhaltenen Funkgeräts zu prüfen
- sicherzustellen, dass die Batterie des Funkgeräts aufgeladen ist (grüne Anzeige)
- sicherzustellen, dass das Funkgerät auf Gruppe 1 eingestellt ist
- den Transponder (TAG) richtig zu positionieren (siehe Kapitel 6.3)
- sich den Schranken langsam anzunähern und neben dem TAG-Lesegerät anzuhalten
- die vollständige Schließung der Schranke nach der Einfahrt des vorherigen Fahrzeugs abzuwarten, falls mehrere Fahrzeuge Schlange stehen

Auf den Strecken:

a) ist es vorgeschrieben:

- die Scheinwerfer (Abblendlicht) einzuschalten
- sich an das vereinbarte Testprogramm zu halten und ausschließlich die vom Track Management genehmigte Ausrüstung zu verwenden
- aufmerksam auf den Verkehr zu achten
- dem Track Management eventuelle Gefahrensituationen (Unfall auf der Strecke, Ölverlust, Nebel) über das Funkgerät zu melden

b) ist es strengstens verboten:

- auf den Testbahnen anzuhalten oder einen U-Turn durchzuführen (das Anhalten ist ausschließlich in Nothaltebuchten oder auf den Notfallspuren gestattet)
- zu laufen oder sie zu überqueren
- neben einem liegen gebliebenen Fahrzeug anzuhalten
- Gegenstände aus dem Fenster zu werfen
- Gegenstände zu hinterlassen
- ein Fahrzeug durch das eigene Personal abzuschleppen

c) muss der Kunde im Falle eines Fahrzeugdefekts:

- die Warnblinkanlage einschalten
- in der nächstgelegenen Nothaltebucht oder auf der Notfallspur anhalten
- seine Position dem Track Management mitteilen, das dann das Notfallmanagement übernimmt
- die reflektierende Warnweste anziehen
- in einer sicheren Position in der Nähe des Fahrzeugs bleiben

Vorschriften und Empfehlungen

Es wird empfohlen:

- in Fahrzeugen, die über keinen Airbag verfügen, und in Fahrzeugen, die mit Überrollbügeln ausgestattet sind, einen Helm zu tragen
- alle Fahrzeuge mit einem Feuerlöscher, einem Nothammer und einem Gurtmesser auszustatten

Zuwiderhandlung

Im Falle eines inkorrekten Verhaltens behält das NTC sich das Recht vor, auf die vom Gesetz vorgesehene Art und Weise einzuschreiten und der zuwiderhandelnden Person gegebenenfalls den Zutritt zum Testcenter und zu den Teststrecken zu untersagen.

Spezifische Vorschriften für Motorradfahrer

Das Fahren eines Motorrads ist nur gestattet, wenn der Fahrer einen Helm und einen Schutzanzug trägt. Das Helmvisier muss jederzeit geschlossen sein und das Funkgerät gut sichtbar und jederzeit erreichbar sein. Motorradfahrer, die Tests unter 120 km/h auf dem Handling Track durchführen, sind dazu verpflichtet, mit gelben Signallichtern ausgestattet zu sein und diese eingeschaltet zu haben (diese sind beim Track Management erhältlich).

5.2 Signallichter auf dem Circular Track

Die Anzeigetafeln auf dem Circular Track (8 insgesamt) haben folgende Bedeutung.

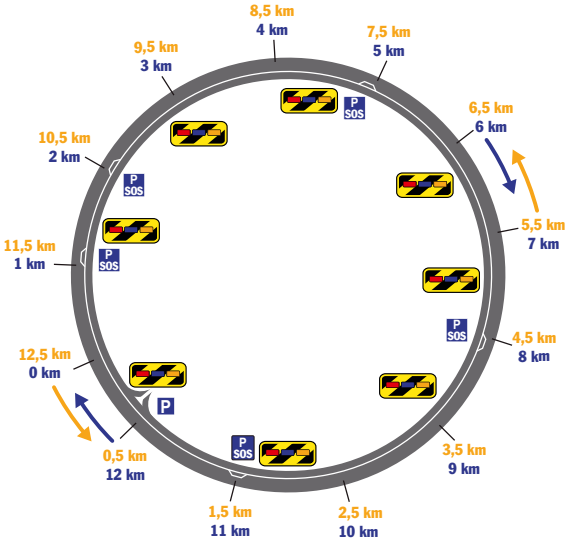
STOP, gefährliche Fahrsituation. Halten Sie sofort in einer Nothaltebucht/auf der Notfallspur an und warten Sie Anweisungen des Track Managements ab.

VORSICHT, schwierige Fahrsituation. Fahrt verlangsamen.

ACHTUNG, hartes Bremsmanöver läuft. Auf Fahrzeuge mit blauen und gelben Signallichtern achten.

Die Position der obigen Anzeigetafeln wird durch folgendes Schild angezeigt.

Nächste Anzeigetafel in 300 m Entfernung.



Signallichtanzeigen und Nothaltebuchten auf dem Circular Track

5.3 Signalfahnen auf allen Teststrecken

Die Signalfahnen können auf allen Strecken genutzt werden und weisen auf folgende Situationen hin.

STOP, umgehend in der Nothaltebucht oder auf der Notfallspur anhalten.

VORSICHT, nicht überholen.

Nicht überholen. **FAHRT VERLANGSAMEN** und auf das Verlassen der Teststrecke vorbereiten.

VORSICHT, Straße rutschig (Öl oder Regen).

ACHTUNG, ein schnelleres Fahrzeug möchte überholen.

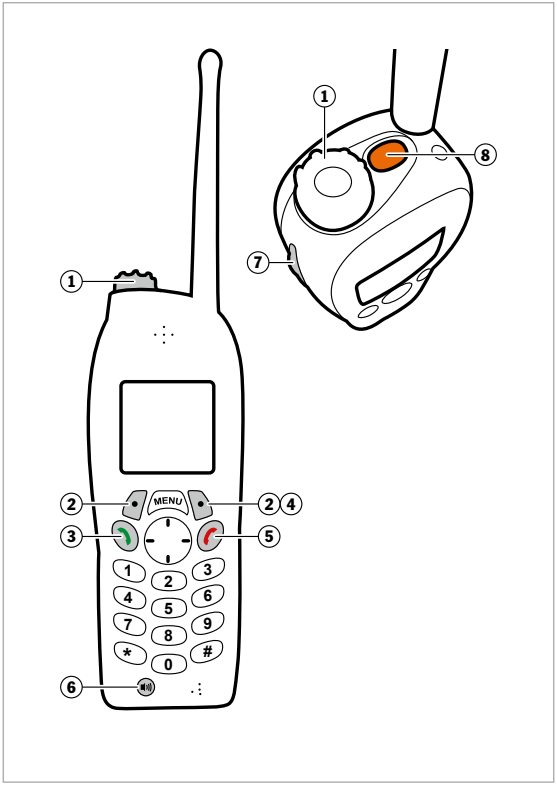
Freie Fahrt.

ACHTUNG, langsames Fahrzeug oder Noteinsatzfahrzeug auf der Strecke.

Strecke geschlossen, Runde beenden und Strecke verlassen.

6. Betriebsanweisungen

6.1 NTC Funkgerät



Funkgerätbenutzung

Für jedes Fahrzeug auf dem Gelände ist das Mitführen eines NTC Funkgeräts verbindlich. Stellen Sie vor dem Befahren der Teststrecke sicher, dass das Funkgerät funktioniert, der Batterieladezustand ausreicht und Funkgruppe 1 eingestellt ist. Gruppe 1 darf vorwiegend nur für Notrufe und die Kommunikation mit dem Track Management benutzt werden. Bei Bedarf können das Funkgerät oder die Batterien vom Track Management ersetzt werden. Nach Ende der Tätigkeit muss das Gerät dort wieder abgegeben werden.

1. Lautstärkeregler.
2. Multifunktionstasten (Soft Keys). Drücken Sie die rechte oder linke Taste, um eine Option auf dem Display auszuwählen.
3. **Sende**-Taste. Um mit einem anderen Gerät **one to one** zu kommunizieren: Nummer wählen und die Sende-Taste drücken. Sende-Taste drücken, um einem One-to-one-Anruf zu antworten.
4. Drücken und halten Sie die Multifunktionstaste auf der rechten Seite der MENU-Taste, um den **Notfallmodus** zu deaktivieren.
5. **AN-AUS**-Taste. Taste drücken und halten, um das Funkgerät aus-/einzuschalten. Drücken, um einen Anruf zu beenden.
6. **Freisprechfunktion** für One-to-one-Anrufe.
7. „Press to talk (PTT)“-Taste. Drücken und halten Sie die seitliche Taste, um mit allen Teilnehmern der Gruppe 1 zu kommunizieren. Loslassen, um zu hören.
8. **Nottaste.** Drücken und halten Sie die Taste, um den **Notfallmodus** zu aktivieren. Eine Notfallnachricht wird an alle Funkgeräte gesendet; Sie müssen dennoch die **Unfallnotrufmeldung kommunizieren.**

6.2 NTC Unfallnotrufmeldung

Kommunizieren Sie im Falle eines Unfalls die NTC Unfallnotrufmeldung per Funkgerät in Funkgruppe 1. Diese muss folgende Informationen enthalten:

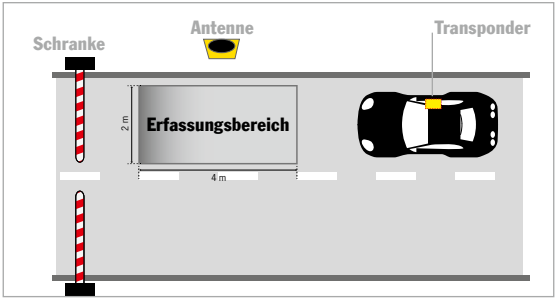
Unfallnotrufmeldung		
① **Warnung**	② **Wo?**	③ **Was ist passiert?**
Mayday, **Mayday,** **Mayday,** **Stop Activity,** **Stop Activity**	• Car Circular Track • Handling Track • Car Dynamic Platform • …	Accident

Es müssen **alle 3 Teile** der Nachricht per Funkgerät gemeldet werden, sobald ein Unfall passiert.

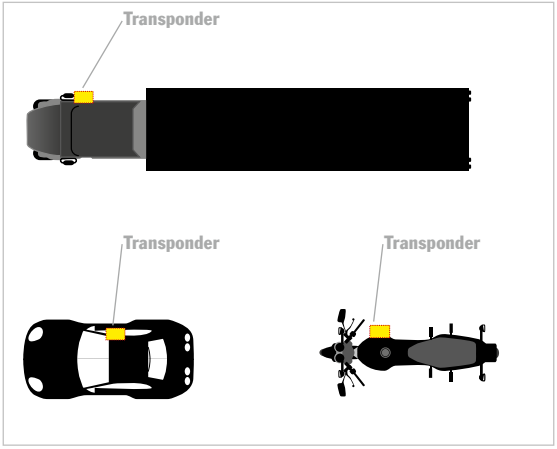
Achtung:
Sobald Sie die links geschilderte Nachricht von einem anderen Nutzer hören, müssen Sie Ihre **Aktivität auf allen Strecken umgehend unterbrechen.**

Unterstützen Sie außerdem andere Nutzer bei der Kommunikation der Nachricht, wenn Sie einen Unfall beobachten.

6.3 Transponder (TAG – Track-Access-Gateway)



Track-Access-System

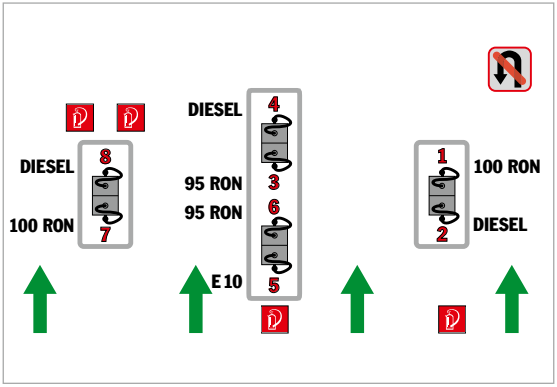


Anbringung der Transponder an Fahrzeugen

Zum Öffnen der Schranken für die Zufahrt zu den Teststrecken muss sich das Fahrzeug langsam dem TAG-Lesegerät, das sich neben der Schranke befindet, annähern und davor anhalten. Das Öffnen der Schranke kann einige Sekunden dauern. Der Transponder muss im Fahrzeug horizontal am rechten vorderen Fenster angebracht werden.

6.4 Tankstelle und Tankkarte

Im NTC steht den Kunden gegenüber dem Track Management Büro eine Tankstelle zur Verfügung.
Verfügbare Kraftstoffarten:
95 RON (2 Zapfpistolen)
100 RON (2 Zapfpistolen)
DIESEL (3 Zapfpistolen)
E10 (1 Zapfpistole)



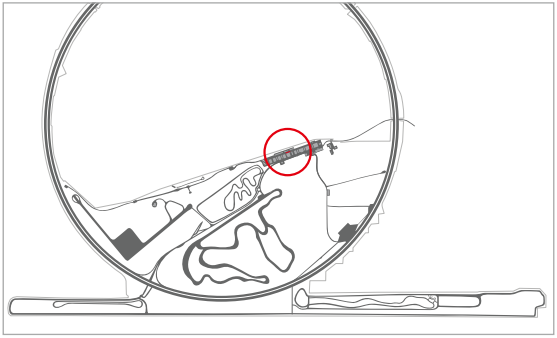
Schema der Tankstelle von oben

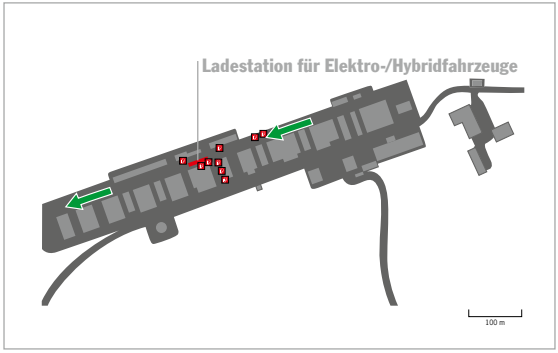
Tankkarten sind im Track Management Büro erhältlich. Die Menge des getankten Kraftstoffs wird durch die dem Kunden zugewiesene Tankkarte erfasst. Benötigte Sonderkraftstoffe müssen im Voraus angefordert und separat erworben werden.

Sicherheitsinformationen

- Es ist strengstens verboten, im Tankstellenbereich zu rauchen
- U-Turns sind verboten
- Informieren Sie umgehend das Track Management im Falle von verschüttetem Kraftstoff
- Das Abfüllen von Kanistern ist verboten
- Berühren Sie vor dem Tanken einen metallischen Gegenstand, um sich von möglicher elektromagnetischer Ladung zu befreien

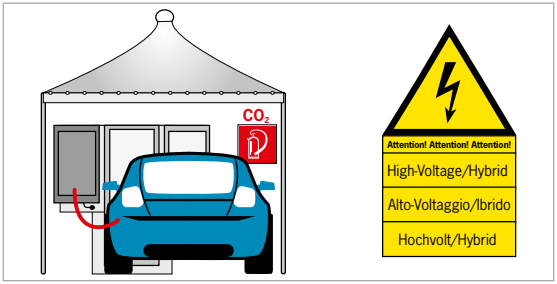
6.5 Ladestation für Elektro-/Hybridfahrzeuge





Lage der Ladestation für Elektro-/Hybridfahrzeuge

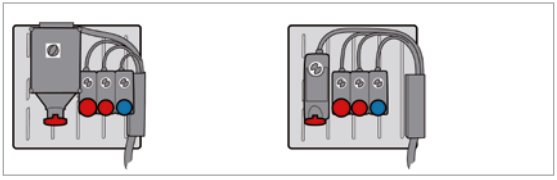
= Notfallbox mit Feuerlöscher



Ladestation für Elektro-/Hybridfahrzeuge

Für die Nutzung der Ladestation wenden Sie sich an das Track Management. Das Laden von Elektro-/Hybridfahrzeugen ist nur in diesem spezifischen Bereich gestattet. Zur Verfügung stehen folgende 2 Wechselstromladestationen:

Station 1	Station 2
16 A – 230 V	16 A – 230 V
16 A – 400 V	16 A – 400 V
32 A – 400 V	32 A – 400 V
125 A – 400 V	63 A – 400 V

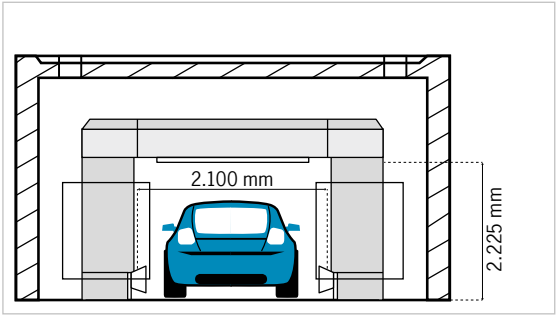


Ladestation 1 & 2

6.6 Autowaschanlage

a) Waschstraße

Fahrzeuge mit den folgenden Abmessungen können in dieser Waschstraße gewaschen werden:



Autowaschanlage

Bezeichnung	Abmessung (mm)
Maximale Fahrzeuglänge	5.000
Maximale Fahrzeughöhe	2.225
Maximale Fahrzeugbreite	2.100

Waschkarten für die Waschstraße erhalten Sie im Track Management Büro.

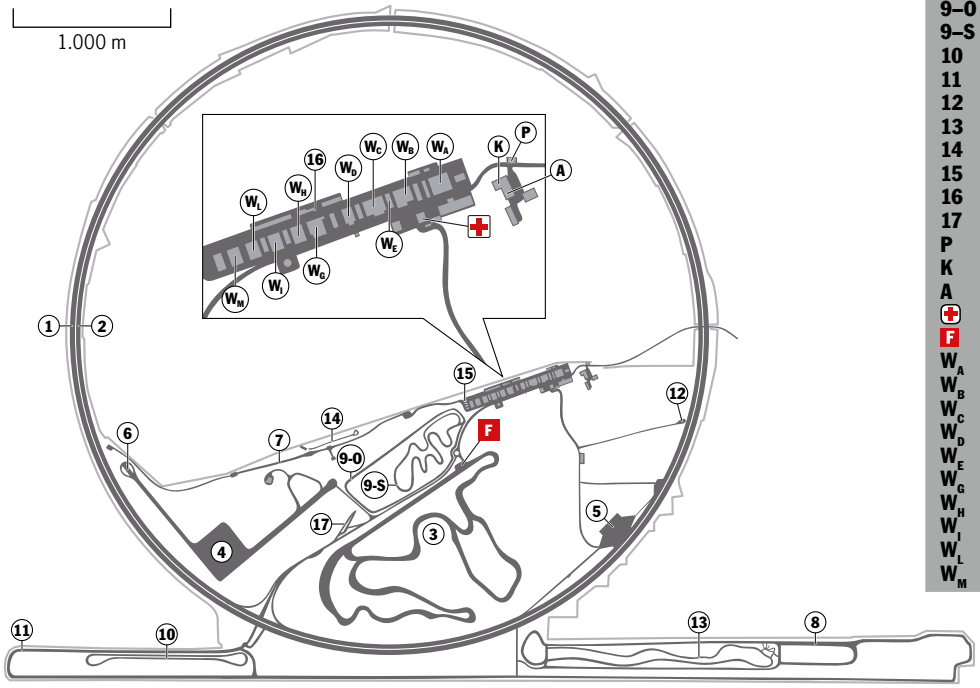
b) Handwäsche (Hochdruckstrahler)

In der Nähe der Waschstraße steht ein Hochdruckstrahler für Handwäsche zur Verfügung. Auf Anfrage steht auch ein Hochdruckstrahler für Nutzfahrzeuge zur Verfügung. Die Einwurfmünzen erhalten Sie im Track Management Büro.

c) Staubsauger

Die Autowaschanlage verfügt darüber hinaus über einen Staubsauger. Die Staubsaugereinwurfmünzen erhalten Sie im Track Management Büro.

7. Teststrecken & -einrichtungen



1	Car Circular Track
2	Lorry Circular Track
3	Handling Track
4	Car Dynamic Platform
5	Lorry Dynamic Platform
6	Low Friction Area
7	Noise Track
8	Special Pavements Track
9–0	Strada Bianca Off-Road “O”
9–S	Strada Bianca Off-Road “S”
10	Dust & Gravel Oval
11	Africa Road
12	Tire Laceration Road
13	Cross-Country Road
14	Mud Road
15	Concrete Slopes
16	Rolling Track
17	Reverse Gear Track
P	Pforte
K	Kantine
A	Administration
⊕	Erste Hilfe
F	Feuerwehr
W_A	Werkstatt A
W_B	Werkstatt B
W_C	Werkstatt C
W_D	Werkstatt D
W_E	Werkstatt E
W_G	Werkstatt G
W_H	Werkstatt H
W_I	Werkstatt I
W_L	Werkstatt L
W_M	Werkstatt M

Karte des Testgeländes

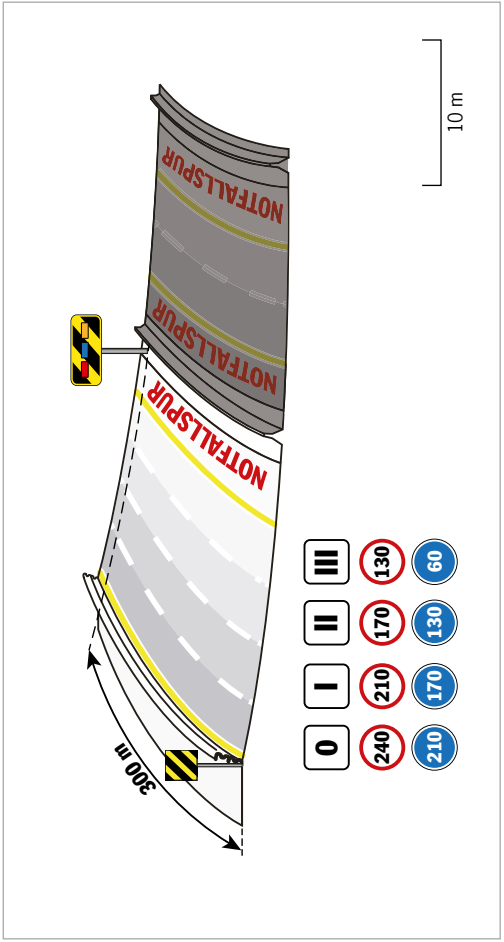
7.1 Strecke 1: Car Circular Track

Car Circular Track			
Fahrbahn	Länge (m)	Kompensationsgeschwindigkeit (km/h)	Zulässige Geschwindigkeit (km/h)
0	12.680,1	240	210–240
I	12.655,0	193	170–210
II	12.629,8	146	130–170
III	12.604,7	100	60–130

Diese Teststrecke ist ein perfekter Ring mit 4 km Durchmesser, der aus 4 Fahrbahnen mit jeweils unterschiedlicher Querneigung und zulässiger Geschwindigkeit besteht. Sie kann sowohl von PKWs als auch von Motorrädern für eine breite Palette an Tests genutzt werden, darunter Dauer-, Hochgeschwindigkeits-, Fahrverhaltens- (Geschwindigkeit, Beschleunigung, Neustart) und Bremstests. Andere Testarten erfordern eine Vorabgenehmigung durch das Track Management.

Spezifische Streckenregeln

Die zulässige Höchstgeschwindigkeit beträgt 240 km/h. Diese Geschwindigkeit darf ausschließlich bei exklusiver Nutzung überschritten werden. Alle Fahrzeuge müssen die Strecke 10 Minuten vor Beginn einer Exklusivnutzung verlassen. Diese wird 30 Minuten vor Beginn über Funk angekündigt.



Car Circular Track

- Je nach Fahrzeuggeschwindigkeit muss die geeignete Bahn genutzt werden
- Das Überholen muss immer auf der äußeren Bahn erfolgen
- Beim Wechsel von einer Bahn auf die andere (Coastdown-Test, Überholen) müssen die Geschwindigkeitsvorgaben für die jeweilige Bahn beachtet werden und die Blinker müssen angemessen eingesetzt werden
- Für die Durchführung eines Brems-/Schubbetriebs- oder Ausrolltests müssen die vorgeschriebenen Signallichter benutzt werden (siehe Beschreibung auf den folgenden Seiten)
- Konstante Geschwindigkeiten unter 60 km/h sind verboten

Die Fahrtrichtung auf der Strecke (im oder gegen den Uhrzeigersinn) wird an jedem Wochentag um 21:45 Uhr umgekehrt und durch die vorgesehenen Straßenschilder und Ampeln angezeigt. LKWs und Nutzfahrzeugen ist die Zufahrt zum Car Circular Track nicht gestattet.

Sicherheitsinformationen

Im Notfall:

- Warnblinkanlage einschalten und auf der Notfallspur anhalten
- das Track Management per Funk über die Situation informieren

Im Falle eines Unfalls die NTC Unfallnotrufmeldung anwenden (siehe Kapitel 6.2).

Auf der inneren Betonschutzwand mit New-Jersey-Profil sind 8 Anzeigetafeln mit roten, blauen und gelben Warnlichtern angebracht. Die Position der Tafeln wird (300 m vorher) durch Schilder mit schwarzen und gelben Streifen auf der äußeren Leitplanke angezeigt. Alle 250 m befinden sich Notfallboxen an der Betonschutzwand.

Brems-/Schubbetriebs-/Ausrolltests

Allgemeine Vorschriften:

- Sicherheit vor Testprogramm
- Teamleader des Kunden, die solche Tests durchführen, übernehmen die volle Verantwortung für die Durchführung dieser Manöver
- Fahrzeuge müssen mit den nötigen Signallichtern ausgestattet sein
- Die Funktionsfähigkeit der Fahrzeugsignallichter muss vor der Zufahrt zur Teststrecke überprüft werden
- Der Beginn sowie das Ende jeder Testeinheit müssen vom Testfahrer per Funk an das Track Management kommuniziert werden
- Überholen auf der Innenseite ist strengstens verboten
- Beobachten Sie den Verkehr immer aufmerksam, bevor Sie die Manöver beginnen

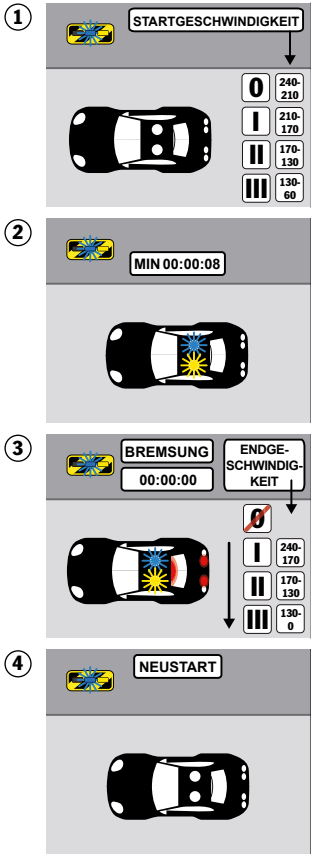
- Geschwindigkeiten unter 60 km/h sind nur während Brems-, Schubbetriebs- und Ausrolltests erlaubt
- Die Warnblinkanlage ist nur in folgenden Situationen einzusetzen:
  – in Notfällen
  – bei Geschwindigkeiten unter 60 km/h
- Die Warnblinkanlage muss ausgeschaltet werden, sobald wieder 60 km/h erreicht werden
- Bei Bremszyklen mit einer Frequenz von weniger als 15 Sekunden dürfen die Fahrzeugsignallichter während des gesamten Testzyklus eingeschaltet bleiben
- Alle Brems-/Schubbetriebs- und Ausrolltests müssen strikt nach den folgenden Regeln durchgeführt werden

1) Harte Bremsmanöver: Längsverzögerung (a_x) ≥ 0,5 g
Hinweis: Nur erfahrenen Testfahrern ist die Durchführung dieses Tests erlaubt.
Startgeschwindigkeit: **240 km/h–60 km/h,**
Endgeschwindigkeit: beliebig.

① • Nutzen Sie zu Beginn des Tests die Ihrer Geschwindigkeit entsprechende Fahrbahn

② • Schalten Sie das **blaue und gelbe** Fahrzeugsignallicht **mindestens 8 Sekunden** vor Testbeginn an
• Beobachten Sie den Verkehr aufmerksam

③ • Vor Beginn der Bremsung:
– wechseln Sie auf Fahrbahn I: bei Geschwindigkeiten über 210 km/h
– nutzen Sie die Ihrer Geschwindigkeit entsprechende Fahrbahn: bei Geschwindigkeiten unter 210 km/h
• Während der Bremsung: wechseln Sie entsprechend Ihrer Geschwindigkeit schrittweise von Fahrbahn I zu Fahrbahn III
• Schalten Sie die Warnblinkanlage an, wenn Ihre Endgeschwindigkeit unter 60 km/h liegt (in Vereinbarkeit mit dem Bremsmanöver)
• Beenden Sie das Bremsmanöver auf der Ihrer Geschwindigkeit entsprechenden Fahrbahn
• Wenn die Endgeschwindigkeit unter 60 km/h liegt, muss nach Abschluss der Verzögerungsphase sofort wieder beschleunigt werden



Harte Bremsmanöver

④ • Schalten Sie die Fahrzeugsignallichter aus, sobald das Manöver beendet ist
  • **Einzig** bei Bremszyklen (z. B. Fadingtest) ist es während der Beschleunigungs- und Bremsphase erlaubt, **Fahrbahn** I auch mit Geschwindigkeiten von 210 km/h bis 240 km/h zu befahren

Spezifische Testbestimmungen:

- Harte Bremsmanöver sind nur erlaubt, wenn das **blaue Signallicht** auf den Anzeigetafeln entlang der Strecke vom Track Management aktiviert wurde
- Es ist nicht erlaubt, harte Bremsmanöver auf Fahrbahn 0 durchzuführen
- Bei Bremszyklen mit einer Frequenz von weniger als 15 Sekunden dürfen das blaue und das gelbe Fahrzeugsignallicht während des gesamten Testzyklus eingeschaltet bleiben

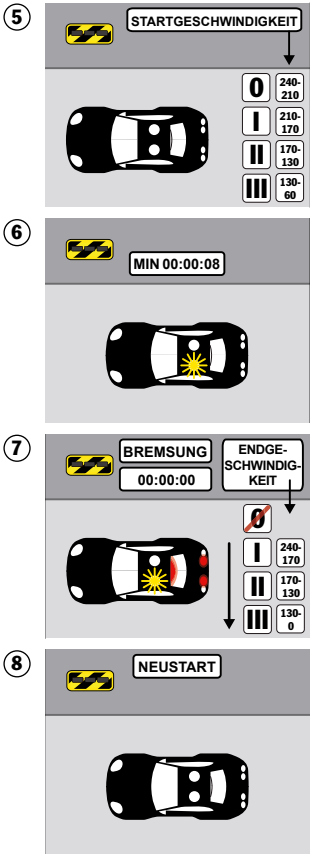
2) Weiche Bremsmanöver: Längsverzögerung (a_x) < 0,5 g
Startgeschwindigkeit: **240 km/h–60 km/h,**
Endgeschwindigkeit: beliebig.

⑤ • Nutzen Sie zu Beginn des Tests die Ihrer Geschwindigkeit entsprechende Fahrbahn

⑥ • Schalten Sie das **gelbe** Fahrzeugsignallicht mindestens **8 Sekunden** vor Testbeginn an
• Beobachten Sie den Verkehr aufmerksam

⑦ • Vor Beginn der Bremsung:
– wechseln Sie auf Fahrbahn I: bei Geschwindigkeiten über 210 km/h
– nutzen Sie die Ihrer Geschwindigkeit entsprechende Fahrbahn: bei Geschwindigkeiten unter 210 km/h
• Während der Bremsung: wechseln Sie entsprechend Ihrer Geschwindigkeit schrittweise von Fahrbahn I zu Fahrbahn III
• Schalten Sie zusätzlich die **Warnblinkanlage** an, sobald Ihre Geschwindigkeit unter **60 km/h** fällt
• Beenden Sie das Bremsmanöver auf der Ihrer Geschwindigkeit entsprechenden Fahrbahn
• Wenn die Endgeschwindigkeit unter 60 km/h liegt, muss nach Abschluss der Verzögerungsphase sofort wieder beschleunigt werden

⑧ • Schalten Sie das Fahrzeugsignallicht aus, sobald das Manöver beendet ist
• Schalten Sie die Warnblinkanlage aus, sobald Sie wieder 60 km/h erreicht haben



Weiche Bremsmanöver

Spezifische Testbestimmungen:

- Es ist nicht erlaubt, weiche Bremsmanöver auf Fahrbahn 0 durchzuführen
- Bei Bremszyklen mit einer Frequenz von weniger als 15 Sekunden darf das gelbe Fahrzeugsignallicht während des gesamten Testzyklus eingeschaltet bleiben

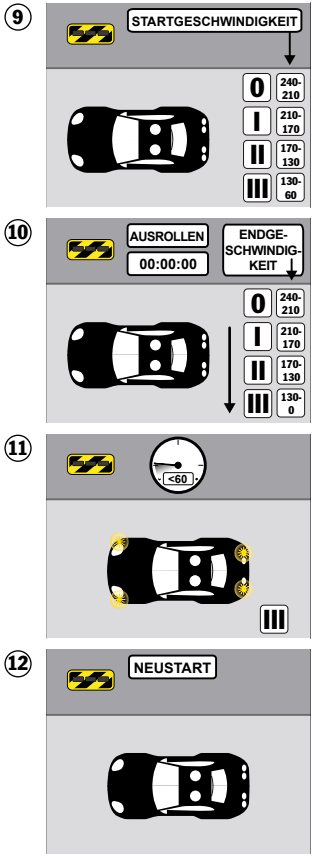
3) Schubbetrieb und Ausrollen ohne Bremsen

⑨ • Nutzen Sie zu Beginn des Tests die Ihrer Geschwindigkeit entsprechende Fahrbahn
- Beobachten Sie den Verkehr aufmerksam, bevor Sie das Manöver beginnen
- Für dieses Manöver werden keine Fahrzeugsignallichter verwendet

⑩ • Während des Schubbetriebs/Ausrollens (z. B. Coast-down-Test) wechseln Sie die Fahrbahnen schrittweise entsprechend dem erlaubten Geschwindigkeitsbereich

⑪ • Schalten Sie die **Warnblinkanlage** an, sobald Ihre Geschwindigkeit unter 60 km/h fällt
- Wenn die Endgeschwindigkeit unter 60 km/h liegt, muss nach Abschluss der Verzögerungsphase sofort wieder beschleunigt werden

⑫ • Schalten Sie die Warnblinkanlage aus, sobald Sie wieder 60 km/h erreicht haben

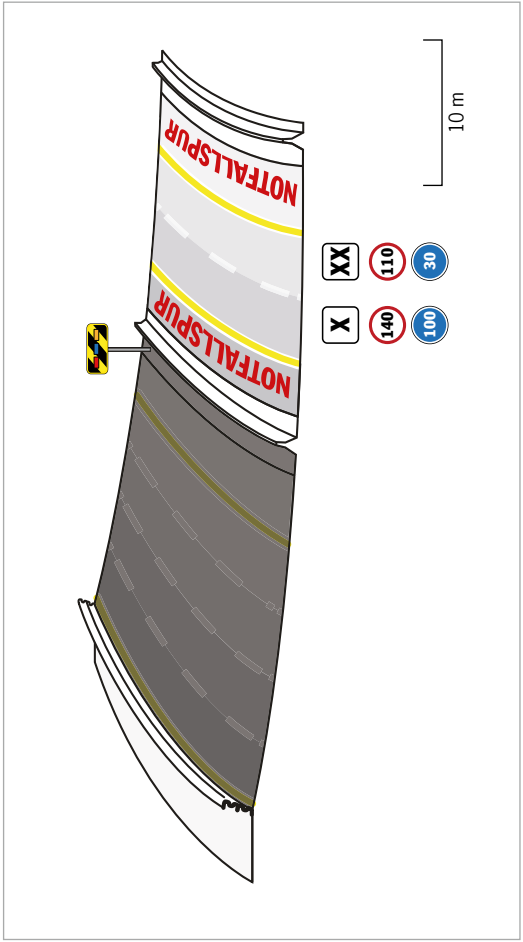


Schubbetrieb und Ausrollen

7.2 Strecke 2: Lorry Circular Track

Lorry Circular Track			
Fahrbahn	Länge (m)	Kompensations-geschwindig-keit (km/h)	Zulässige Geschwindig-keit (km/h)
X	12.516,7	120	100–140
XX	12.491,6	81	30–110

Der Lorry Circular Track befindet sich im Inneren des Car Circular Tracks und verfügt über 2 Testbahnen und 2 Notfallspuren. Es können verschiedene Testarten an LKWs durchgeführt werden, darunter Dauer-, Hochgeschwindigkeits-, Fahrverhaltens- (Geschwindigkeit, Beschleunigung, Neustart) und Reifentests. Andere Tests sowie die Nutzung der Teststrecke durch PKWs und Motorräder müssen durch das Track Management genehmigt werden.



Lorry Circular Track

Spezifische Streckenregeln

Die zulässige Höchstgeschwindigkeit liegt bei 140 km/h. In exklusiver Nutzung ist die empfohlene Höchstgeschwindigkeit 180 km/h. Alle Fahrzeuge müssen die Teststrecke 10 Minuten vor dem Beginn einer Exklusivnutzung verlassen. Diese wird 30 Minuten vor Beginn per Funk angekündigt. Es muss die der Fahrzeuggeschwindigkeit angemessene Fahrbahn genutzt werden. Die Zu- und Abfahrtsbahnen müssen mit mäßiger Geschwindigkeit befahren werden. Das Überholen muss immer auf der äußeren Bahn erfolgen. Beim Wechsel von einer Bahn auf die andere müssen die Blinker angemessen eingesetzt werden. Die Fahrtrichtung auf der Strecke (im oder gegen den Uhrzeigersinn) wird an jedem Wochentag um 21:45 Uhr umgekehrt und wird durch Straßenschilder und Ampeln angezeigt.

LKWs und Schwerfahrzeugen ist die Zufahrt zum Car Circular Track nicht gestattet. Spezielle Brems-/Ausrollmanöver auf dem Lorry Circular Track müssen vorab mit dem Track Management vereinbart werden.

Sicherheitsinformationen

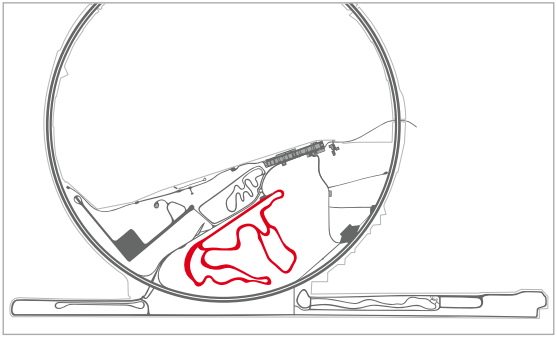
Im Notfall:

- die Warnblinkanlage einschalten
- auf der inneren Notfallspur anhalten
- das Track Management per Funk über die Situation informieren

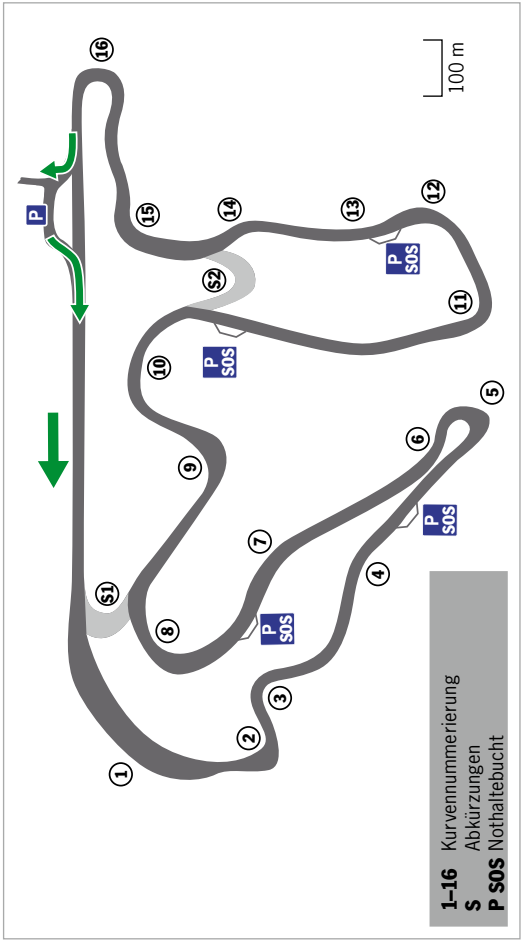
Im Falle eines Unfalls die NTC Unfallnotrufmeldung anwenden (siehe Kapitel 6.2).

Sollten Sie kurz halten müssen, nutzen Sie dafür die Lorry Dynamic Platform. Auf der äußeren Betonschutzwand mit New-Jersey-Profil sind 8 Anzeigetafeln mit roten, blauen und gelben Signallichtern angebracht. Alle 250 m befinden sich Notfallboxen an der Betonschutzwand.

7.3 Strecke 3: Handling Track



Handling Track	
Länge (m)	6.222
Breite (m)	12,5
Breite Gerade (m)	15
Fahrtrichtung	Gegen den Uhrzeigersinn
Rechtskurven	7
Linkskurven	9
Auslaufzone	Kurvenaußenseite: Asphalt
Nothaltebuchten	4



Handling Track

Der Handling Track wurde für Tests am gesamten Fahrzeug, an Aufhängungen, Fahrwerk und Reifen konzipiert. Die Teststrecke darf von Motorrädern nur während der monatlich geplanten Termine in exklusiver Benutzung befahren werden.

Spezifische Streckenregeln

Diese Teststrecke darf ausschließlich bei Tageslicht genutzt werden. Eventuelle Ausnahmen müssen vom Track Management genehmigt werden. Auf dem Kurs dürfen sich höchstens 15 Fahrzeuge gleichzeitig befinden. Die Abfahrt von der Teststrecke muss durch Betätigung der Blinker angezeigt werden. Im Falle von Regen ist die Benutzung der Teststrecke durch Motorräder untersagt. Eventuelle Ausnahmen müssen vom Teamleader des Kunden genehmigt werden.

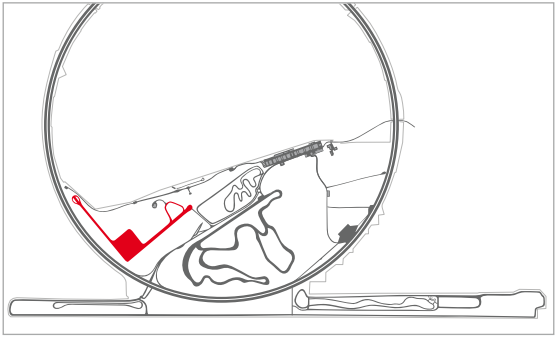
Überholmanöver

- Das schnellere Fahrzeug zeigt die Absicht, das vor ihm fahrende Fahrzeug zu überholen, durch Lichthupe mit dem Fernlicht an
- Das langsamere Fahrzeug benutzt die Blinker, um die Seite anzuzeigen, auf die es ausweichen wird, und verlangsamt die Fahrt
- Das schnellere Fahrzeug darf erst überholen, wenn das langsamere Fahrzeug den Blinker gesetzt hat

Sicherheitsinformationen

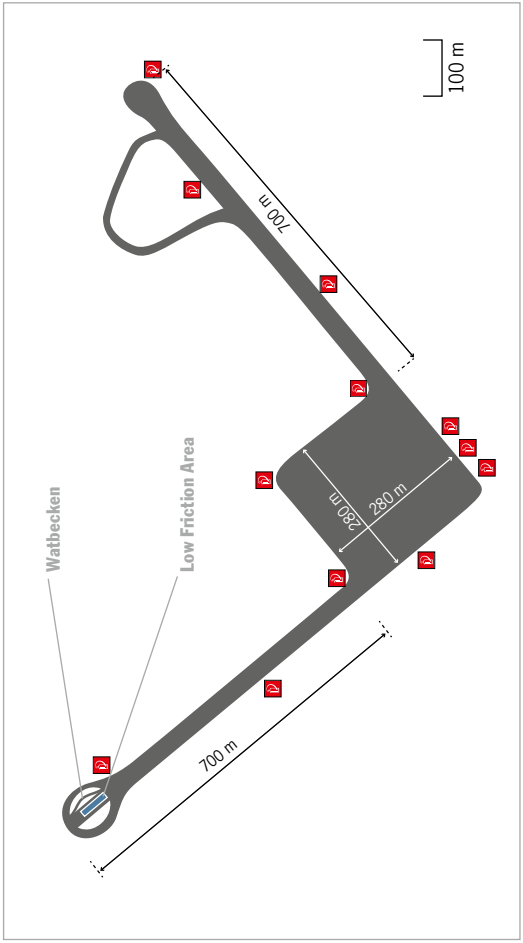
Für Unfälle befinden sich entlang der Teststrecke 50 Notfallboxen mit Feuerlöschern. Fahrer, die zum Anhalten auf der Teststrecke gezwungen sind, müssen eine Nothaltebucht oder einen anderen sichtbaren sicheren Ort aufsuchen und ihre Position umgehend dem Track Management melden. Halten Sie die Fenster während der Testaktivität geschlossen.

7.4 Strecke 4: Car Dynamic Platform



Car Dynamic Platform	
Beschleunigungs-/Ausrollbahnen	Länge: 700 m, Breite: 20 m
Plattform	280 x 280 m

Diese Teststrecke eignet sich für PKWs und Motorräder, die viel Platz für unter anderem Handling-, Brems- und Fahrverhaltenstests benötigen. Weitere gewünschte Tests müssen vorab mit dem Track Management vereinbart werden. Am Ende der zweiten Geraden befindet sich die Low Friction Area (siehe Kapitel 7.6) und ein Watbecken (siehe Kapitel 7.20). Die Low Friction Area darf nicht in trockenem Zustand benutzt werden.



Car Dynamic Platform

Spezifische Streckenregeln

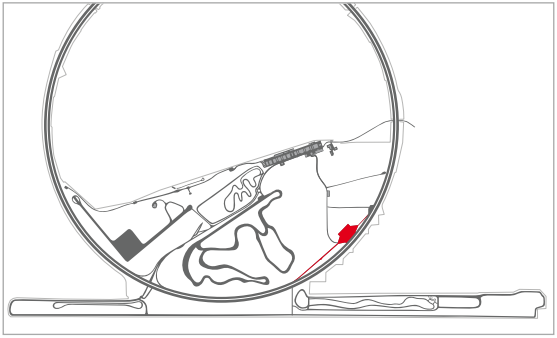
Vor Beginn der Testeinheit muss das Track Management für Informationen über die geplanten Tätigkeiten und die Festlegung des Testbereiches kontaktiert werden. Zu Beginn des Tests muss sich das Fahrzeug der Fläche langsam annähern und die Verkehrssituation muss bewertet werden. Es wird empfohlen, äußerst vorsichtig vorzugehen und sicherzustellen, dass der zugewiesene Bereich tatsächlich für die Manöver frei ist.

Dem Kunden stehen Leitkegel zur Verfügung, die im vorgesehenen Depot oder auf Anfrage beim Track Management abgeholt werden können. Wir bitten darum, die Kegel nach Abschluss des Tests zu entfernen und wieder im Depot abzustellen oder dem Track Management zurückzugeben.

Sicherheitsinformationen

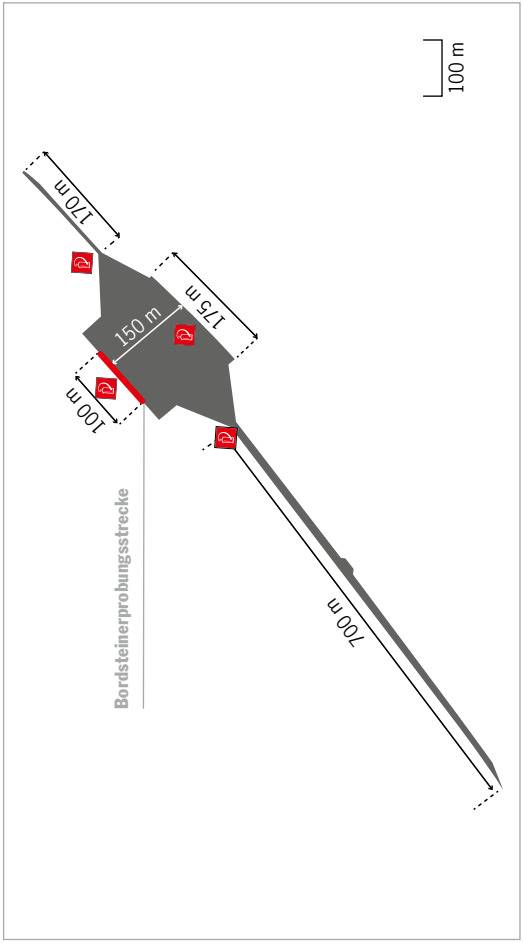
Entlang der Plattform befinden sich 12 Notfallboxen mit Feuerlöschern.
Halten Sie die Fenster während der Testaktivitäten geschlossen.

7.5 Strecke 5: Lorry Dynamic Platform



Lorry Dynamic Platform	
Beschleunigungs-/Ausrollbahnen	Länge Fahrbahn 1: 700 m Länge Fahrbahn 2: 170 m
Plattform	Abmessungen: 175 x 150 m
Bordsteinerprobungsstrecke	Länge: 100 m, Höhe: 0,15 m

Diese Teststrecke ist für Schwerfahrzeuge vorgesehen, die viel Platz für Handling- und Reifenverschleißtests benötigen. Andere Testarten müssen vorab mit dem Track Management vereinbart werden. Die Plattform verfügt über einen spezifischen Bereich für Bordsteinerprobungen (siehe Kapitel 7.22) für Reifen.



Lorry Dynamic Platform

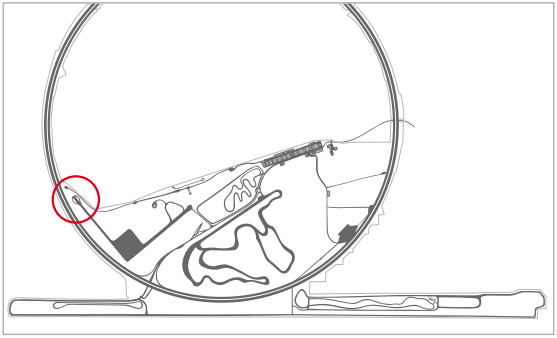
Spezifische Streckenregeln

Vor Beginn der Testeinheit muss das Track Management für Informationen über die geplanten Tätigkeiten und die Festlegung des Testbereiches kontaktiert werden. Zu Beginn der Tests muss sich das Fahrzeug der Fläche langsam annähern und die Verkehrssituation muss bewertet werden. Es wird empfohlen, äußerst vorsichtig vorzugehen und sicherzustellen, dass der zugewiesene Bereich tatsächlich für die Manöver frei ist.

Sicherheitsinformationen

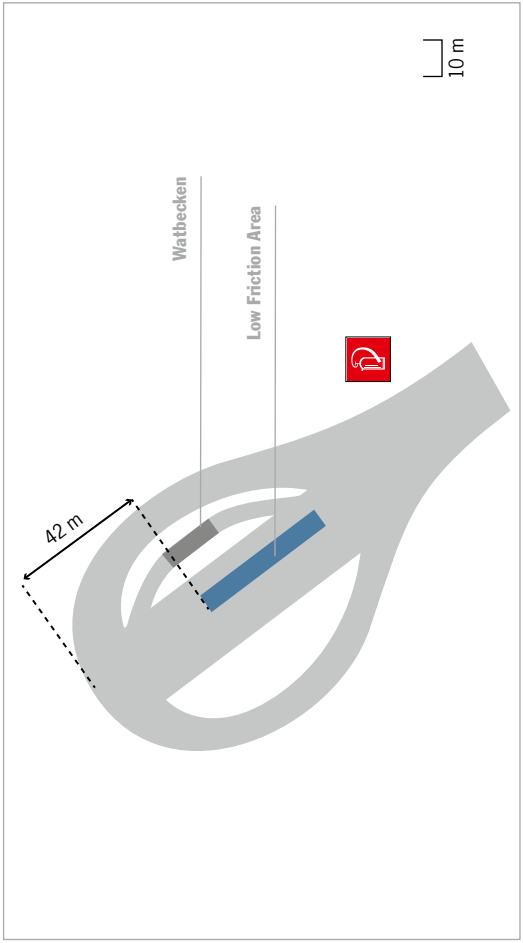
Entlang der Lorry Dynamic Platform befinden sich 4 Notfallboxen mit Feuerlöschern.
Halten Sie die Fenster während der Testaktivitäten geschlossen.

7.6 Strecke 6: Low Friction Area



Low Friction Area	
Länge	50 m
Breite	4 m
Oberfläche	Keramikfliesen

Diese Teststrecke befindet sich am Ende der zweiten Geraden der Car Dynamic Platform. Die Oberfläche ist glatt und besteht aus Keramikfliesen, die künstlich von einer Reihe von Düsen bewässert werden. Die Teststrecke eignet sich für Beschleunigungstests aus dem Stillstand und Bremstests mit niedriger Geschwindigkeit auf Oberflächen mit einem geringen Reibungskoeffizienten.



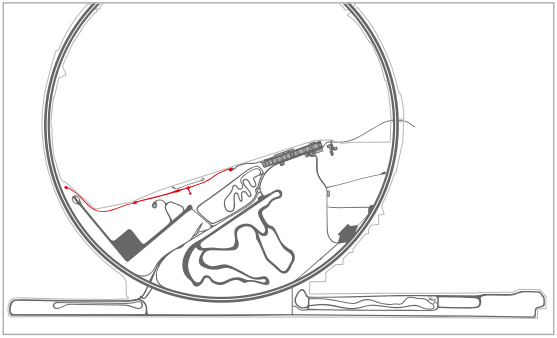
Low Friction Area

Spezifische Streckenregeln

Es ist strengstens verboten, die Anlage bei trockener Oberfläche zu nutzen. Vor Beginn und am Ende der Testeinheit muss das Track Management informiert werden, damit die Wasseranlage ein- bzw. ausgeschaltet wird. Während des Tests können die Fliesen mit der vorgesehenen Ausrüstung gereinigt werden, die sich im Depot in der Nähe befindet.

Bei der Überquerung der Strecke zu Fuß wird äußerste Vorsicht empfohlen, da auf den nassen Fliesen Rutschgefahr besteht.

7.7 Strecke 7: Noise Track



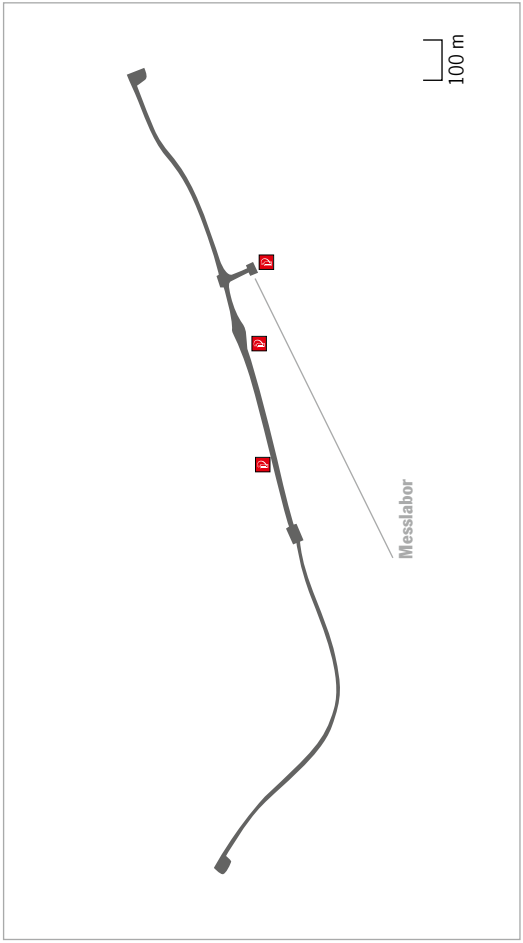
Die Strecke hat eine Gesamtlänge von 2.100 m und verfügt über 2 Flächen mit verschiedenen Belägen für die objektive Analyse der externen Geräuschentwicklung. Einer der Beläge ist zertifiziert nach ISO-Norm 10844.

Spezifische Streckenregeln

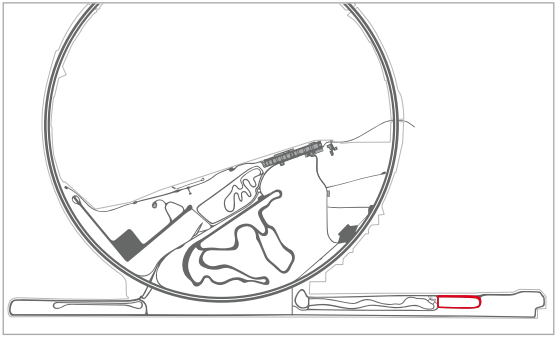
Tests dürfen nur in exklusiver Benutzung durchgeführt werden. Falls spezielle Messgeräte notwendig sind, wenden Sie sich bitte an das Track Management.

Sicherheitsinformationen

Entlang der Teststrecke befinden sich 3 Notfallboxen mit Feuerlöschern.



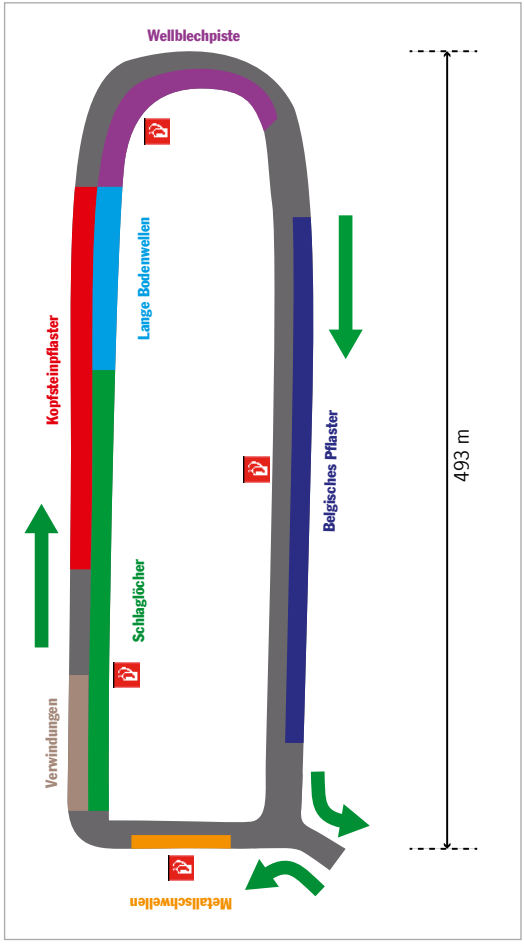
7.8 Strecke 8: Special Pavements Track



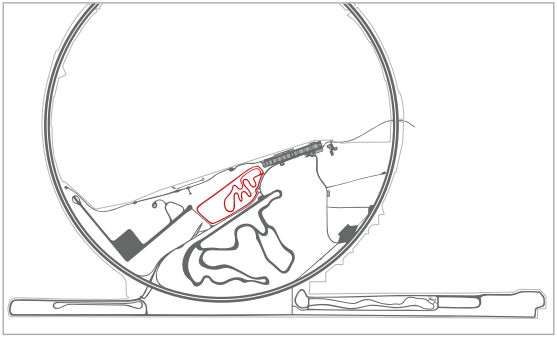
Diese Strecke mit einer Gesamtlänge von 1.150 m (8 m Breite) bietet verschiedene Oberflächen (Verwindungen, Schlaglöcher, Kopfsteinpflaster, Wellblechpiste, belgisches Pflaster, Metallschwellen, lange Bodenwellen). Im Allgemeinen werden hier beschleunigte Ermüdungstests und Komfortniveaumessungen durchgeführt. Die Fahrt ist ausschließlich im Uhrzeigersinn gestattet.

Sicherheitsinformationen

Entlang der Teststrecke befinden sich 4 Notfallboxen mit Feuerlöschern. Falls die Zufahrt über die schmale Zufahrtsstraße des Car Circular Tracks erfolgt, bitten wir um äußerste Vorsicht.

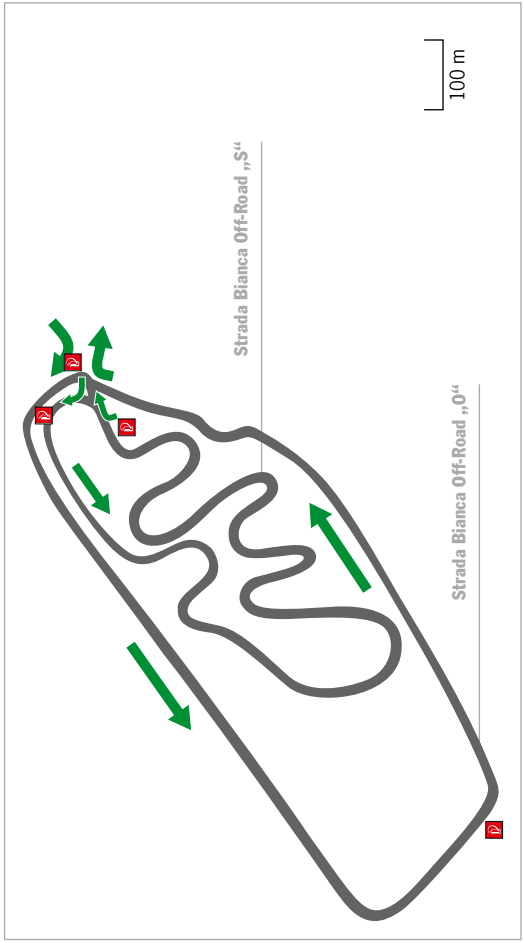


7.9 Strecke 9: Strada Bianca Off-Road



Strada Bianca Off-Road „O“		Strada Bianca Off-Road „S“	
Länge:	2.130 m	Länge:	2.135 m
Breite:	6 m	Breite:	6 m
Oberfläche:	Staub	Oberfläche:	Staub

Die Teststrecke bietet 2 Alternativen „O“ und „S“, die beide dieselbe Oberfläche haben und auf denen Staubeindring- und Dauertests durchgeführt werden können.



Strada Bianca Off-Road „S“ und „O“

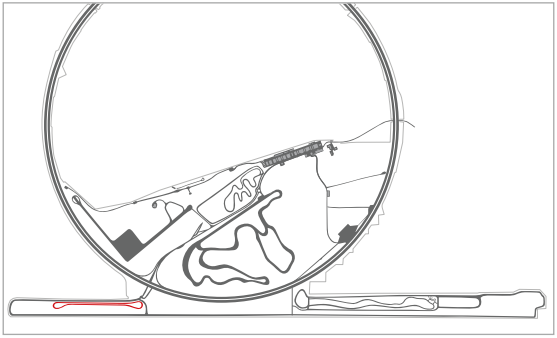
Spezifische Streckenregeln

Die Fahrt ist ausschließlich gegen den Uhrzeigersinn gestattet.

Sicherheitsinformationen

Entlang der Teststrecke befinden sich 4 Notfallboxen mit Feuerlöschern. Auf dieser Strecke empfehlen wir aufgrund der geringen Haftung besondere Vorsicht, vor allem in den Kurven.

7.10 Strecke 10: Dust & Gravel Oval



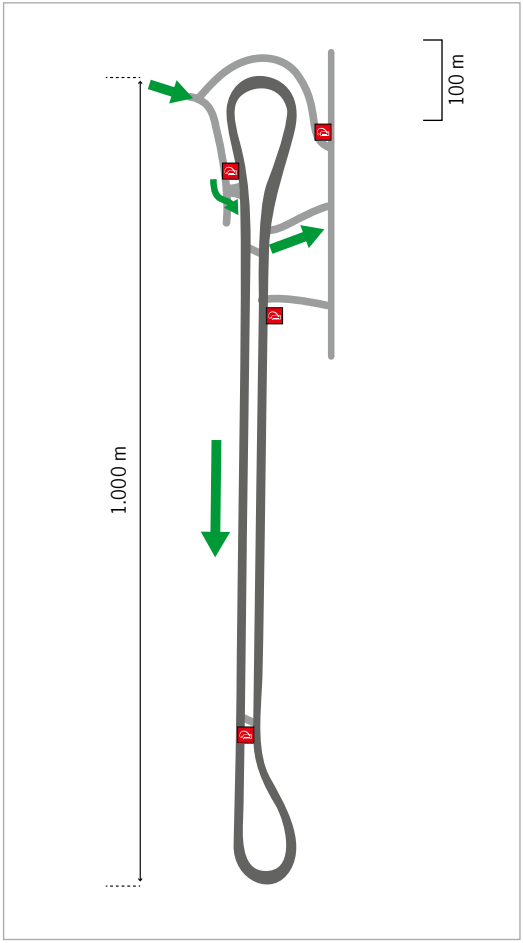
Die Strecke hat eine Gesamtlänge von 2.150 m und einen Straßenbelag aus Kieselsteinen und Staub. Es können Staubeindring-, Steinschlag- und Zuverlässigkeitstests am gesamten Fahrzeug durchgeführt werden.

Spezifische Streckenregeln

Die Fahrt ist ausschließlich gegen den Uhrzeigersinn gestattet.

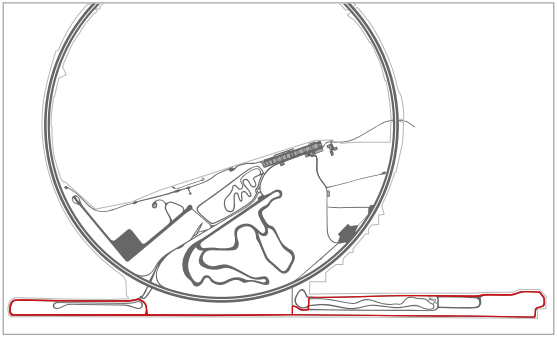
Sicherheitsinformationen

Entlang der Teststrecke befinden sich 3 Notfallboxen mit Feuerlöschern.



Dust & Gravel Oval

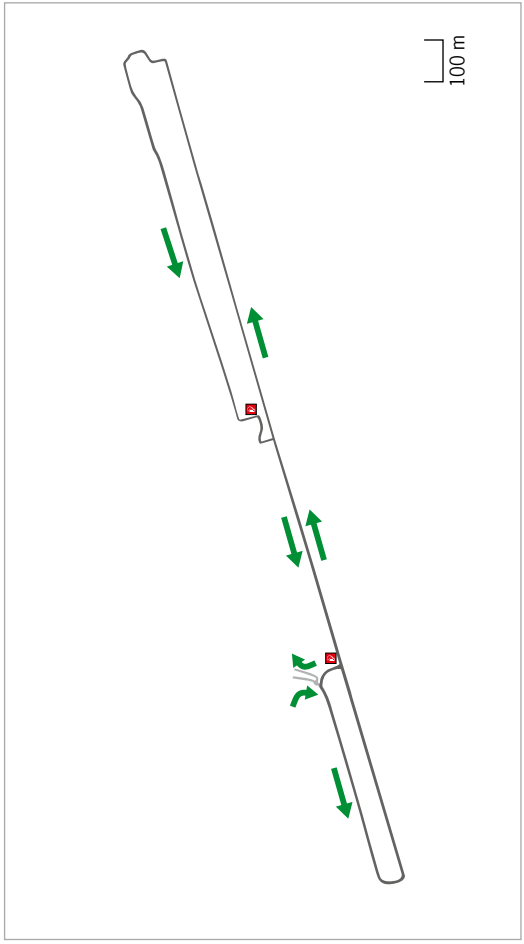
7.11 Strecke 11: Africa Road



Dies ist eine lange Offroad-Strecke, die die typischen Bedingungen afrikanischer Böden simuliert und sich für Ermüdungstests und Fahrzeugkomforttests eignet.

Spezifische Streckenregeln

Vor Beginn der Testeinheit muss das Track Management für Informationen über die geplanten Tätigkeiten auf der Strecke kontaktiert werden. Auf einem Großteil der Strecke ist die Fahrt ausschließlich gegen den Uhrzeigersinn gestattet.



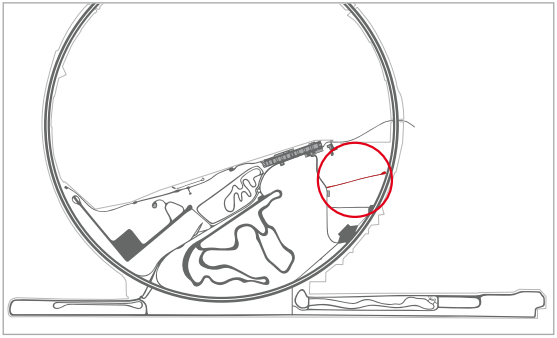
Africa Road

Achtung: Auf einem kurzen Streckenabschnitt ist die Fahrt in beide Richtungen gestattet. Folgen Sie der Beschilderung, die die richtige Fahrtrichtung angibt.

Sicherheitsinformationen

Entlang der Teststrecke befinden sich 2 Notfallboxen mit Feuerlöschern.

7.12 Strecke 12: Tire Laceration Road

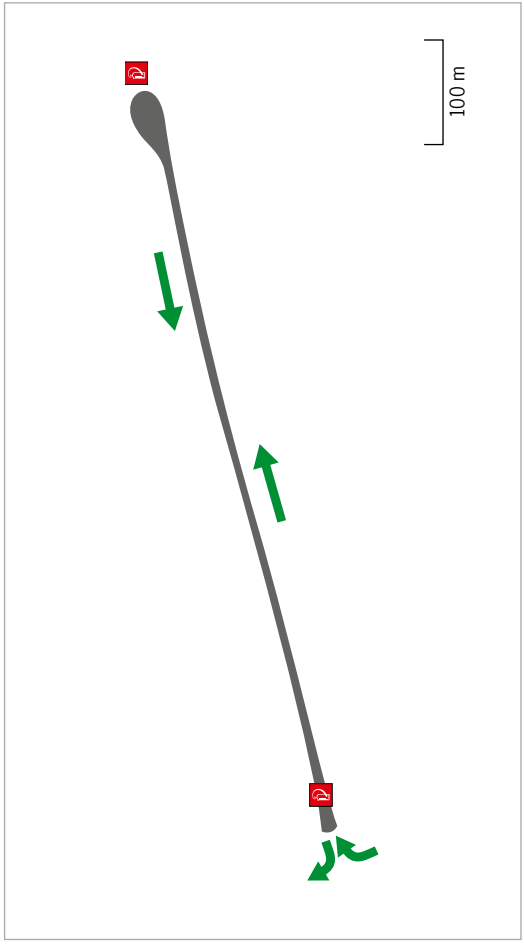


Tire Laceration Road	
Länge	650 m
Breite	4 m
Oberfläche	Steine (Abmessungen 4–7 cm)

Diese Strecke verfügt über eine grobe steinige Oberfläche und wird für Reifenbeanspruchungstests genutzt. Tests dürfen nur in exklusiver Benutzung durchgeführt werden.

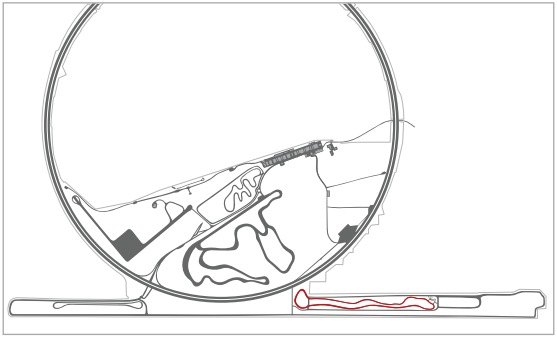
Sicherheitsinformationen

Entlang der Teststrecke befinden sich 2 Notfallboxen mit Feuerlöschern.



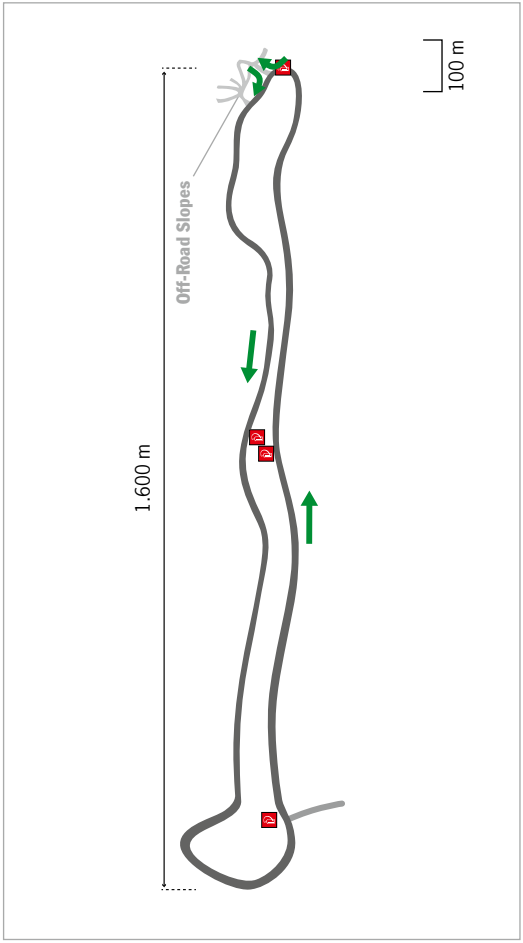
Tire Laceration Road

7.13 Strecke 13: Cross-Country Road



Cross-Country Road	
Länge	3.500 m
Breite	4 m
Oberfläche	Naturstrecke, Staub, Schotter, Gestein

Diese Strecke mit einer Länge von 3.500 m hat eine besonders unebene Oberfläche und eignet sich somit für Ermüdungs- und Zuverlässigkeitstests an SUVs, Geländewagen und Enduromotorrädern. Es gibt auch einen Bereich mit Gefällen im Gelände (Off-Road Slopes).



Cross-Country Road

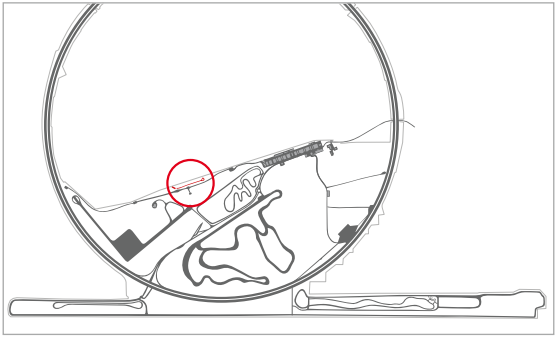
Spezifische Streckenregeln

Auf dieser Strecke ist die Fahrt ausschließlich gegen den Uhrzeigersinn gestattet.

Sicherheitsinformationen

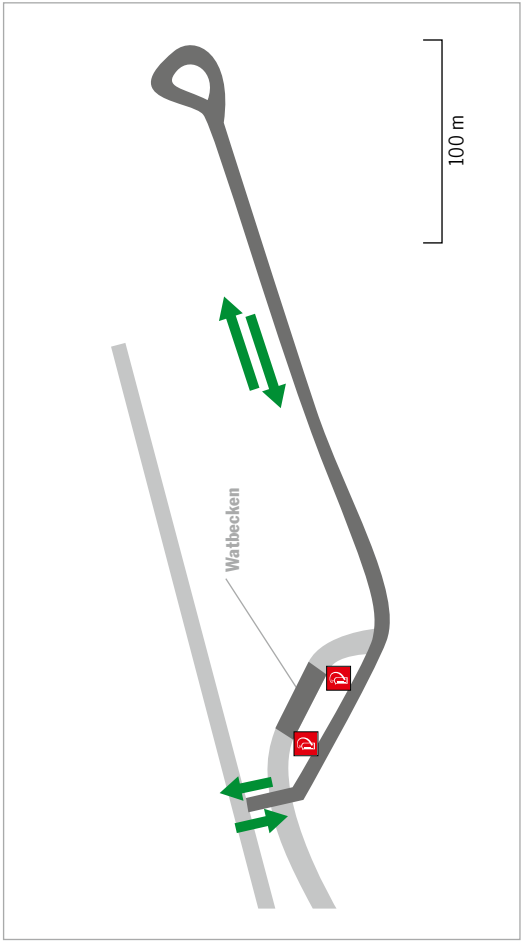
Entlang der Teststrecke befinden sich 4 Notfallboxen mit Feuerlöschern.

7.14 Strecke 14: Mud Road (mit Watbecken)



Mud Road		Watbecken	
Länge:	400 m	Länge:	18 m
Breite:	4,5 m	Breite:	4,05 m
Oberfläche: Schlamm		Tiefe:	1,6 m
		Rampengefälle:	16 %

Diese Strecke verfügt über eine Bewässerungsanlage, die auf einer Länge von 300 m eine schlammige Oberfläche erzeugt. Es können Tests mit geringer Geschwindigkeit auf schlammigem Gelände durchgeführt werden. In der Nähe der Strecke befindet sich ein tiefes Watbecken (siehe Kapitel 7.20) für Schwerfahrzeuge.



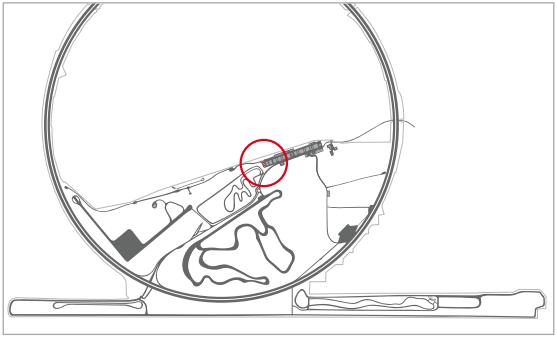
Spezifische Streckenregeln

Vor Beginn der Testeinheit muss das Track Management informiert werden. Die Bewässerungsanlage kann ausschließlich vom Personal des Track Managements eingeschaltet werden. Vor der Rückkehr auf die Straßen des Testgeländes sind die Reifen im Watbecken zu reinigen.

Sicherheitsinformationen

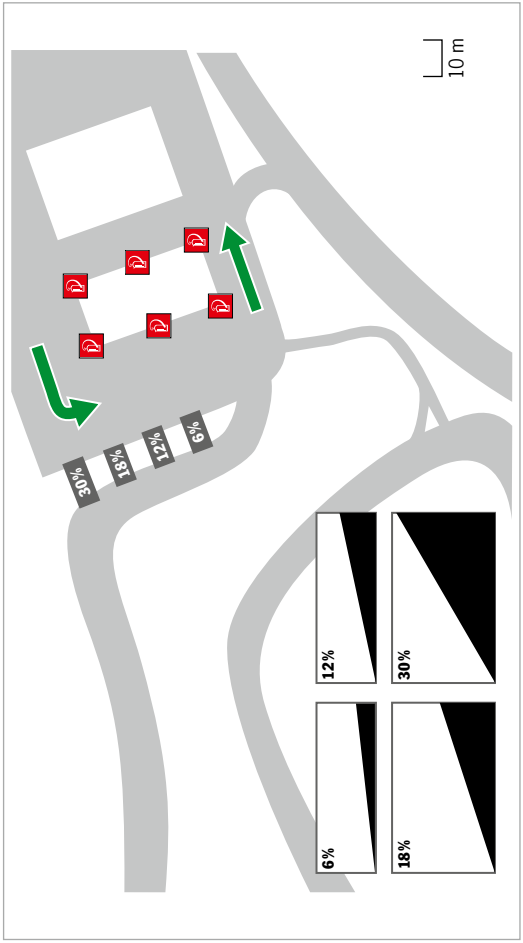
Entlang der Teststrecke befinden sich 2 Notfallboxen mit Feuerlöschern.

7.15 Strecke 15: Concrete Slopes



Concrete Slopes	
Länge	10 m
Breite	4 m
Oberfläche	Beton
Steigungen	6%, 12%, 18%, 30%

Die 4 Steigungshügel mit unterschiedlichen Steigungen können für Tests der Feststellbremsen und für das Anfahren aus dem Stillstand genutzt werden.



Concrete Slopes

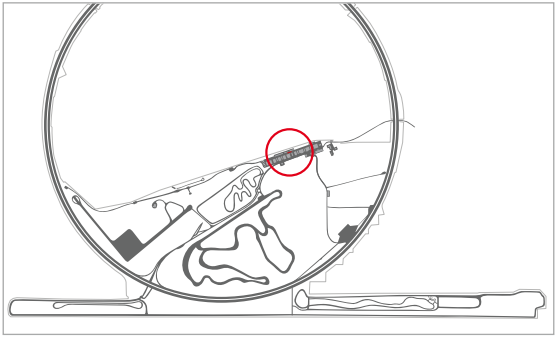
Spezifische Streckenregeln

Zu Beginn und am Ende der Testeinheit muss das Track Management informiert werden.

Sicherheitsinformationen

In der Nähe der Steigungshügel befinden sich 6 Notfallboxen mit Feuerlöschern. Achten Sie auf den Verkehr rund um die Strecke.

7.16 Strecke 16: Rolling Track



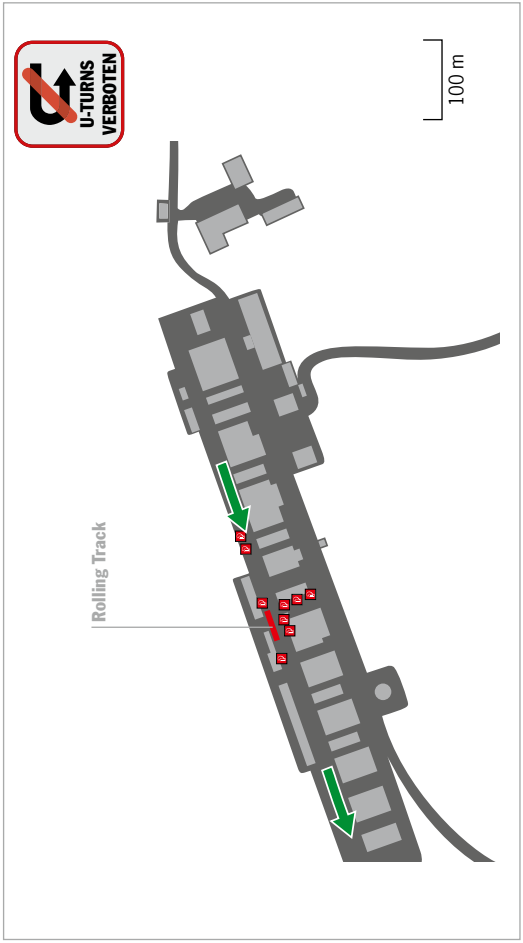
Die Strecke gestattet die Simulation eines geringen Reibungskoeffizienten, der sich für Ermüdungs- und Zuverlässigkeitstests von Komponenten wie Getriebe und Differenzial eignet.

Spezifische Streckenregeln

Zu Beginn und am Ende der Testeinheit muss das Track Management informiert werden.

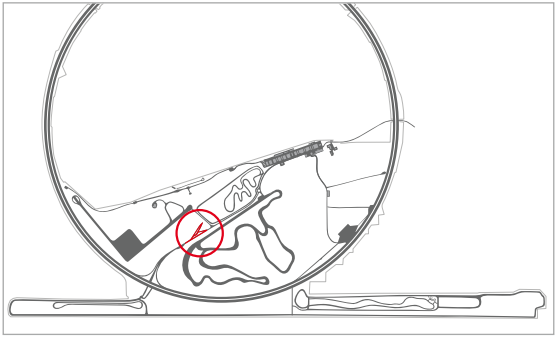
Sicherheitsinformationen

In der Nähe befinden sich einige Notfallboxen mit Feuerlöschern. Achten Sie auf den Verkehr rund um die Strecke.

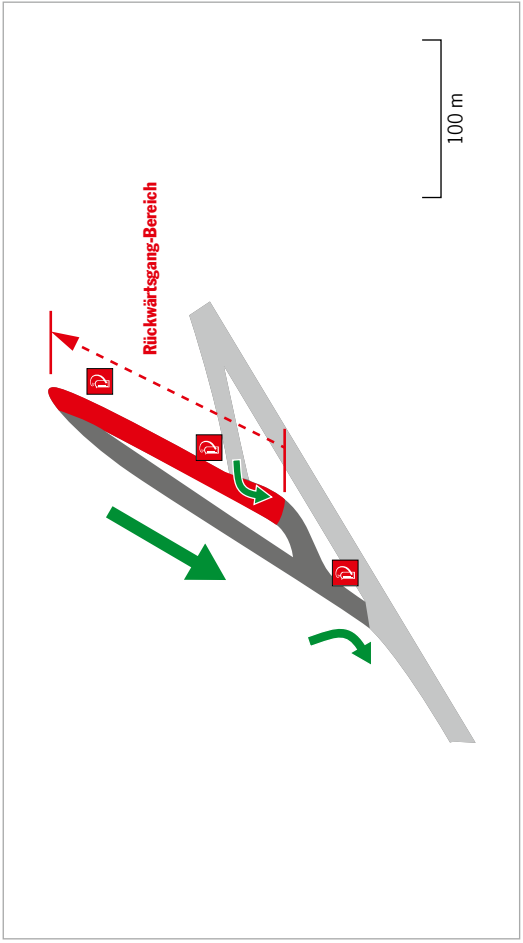


Lage Rolling Track

7.17 Reverse Gear Track

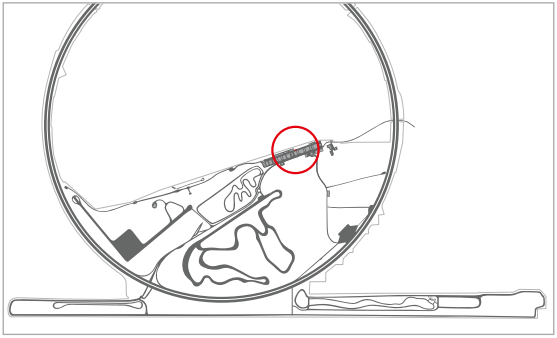


Dieser Bereich ist für Manöver im Rückwärtsgang vorgesehen. Informieren Sie das Track Management über den Beginn sowie auch das Ende einer Testsession.



Reverse Gear Track

7.18 Fahrzeugklimazelle



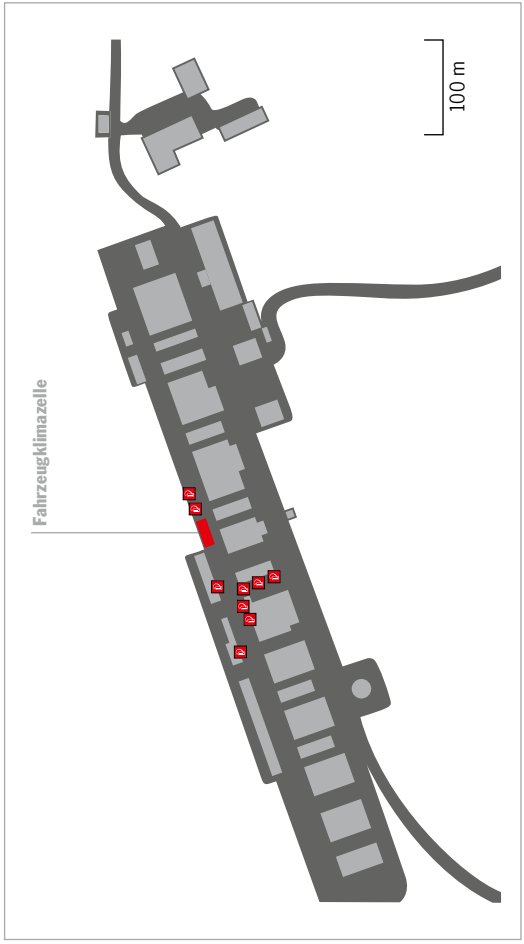
In diesem Bereich steht eine Klimazelle für Hitze- und Kältetests am kompletten Fahrzeug zur Verfügung.

Vorschriften für die Fahrzeugklimazelle

Vor Beginn und am Ende der Tests muss das Track Management informiert werden, das die Anlage (mindestens einen Tag vorher) einschaltet und wieder ausschaltet.

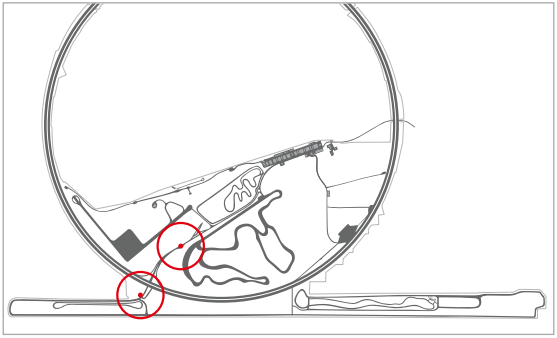
Sicherheitsinformationen

In der Nähe befinden sich einige Notfallboxen mit Feuerlöschern.



Lage Fahrzeugklimazelle

7.19 Vapour Locks



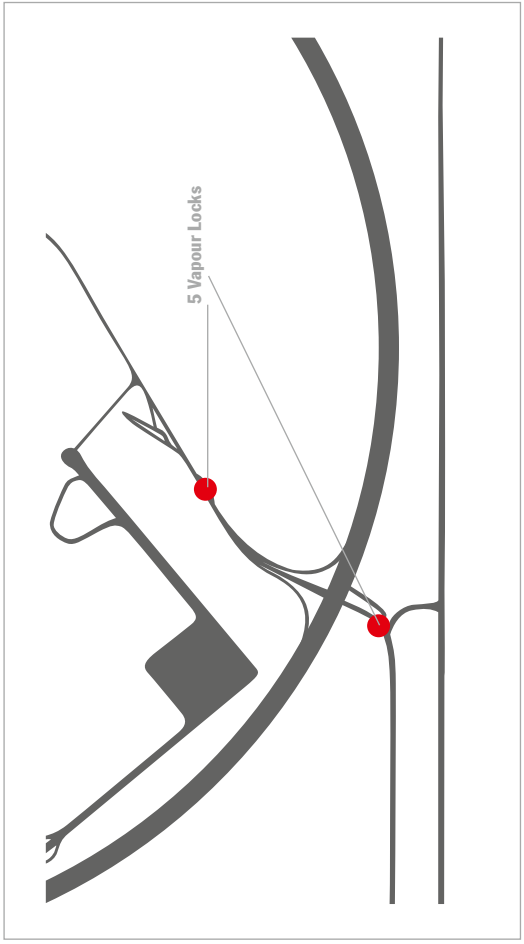
Insgesamt stehen Ihnen 5 Vapour Locks zur Verfügung, die sich an den auf der Karte eingezeichneten Orten befinden. Darüber hinaus sind auf der Lorry Dynamic Platform auf Anfrage 6 weitere mobile Vapour Locks verfügbar.

Spezifische Regeln für die Vapour Locks

Vor Beginn der Tests muss das Track Management informiert werden.

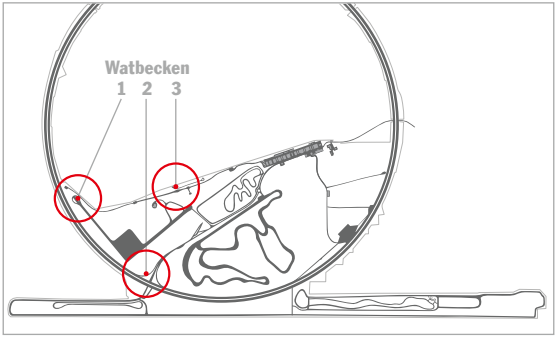
Sicherheitsinformationen

Für den Brandfall befindet sich ein Feuerlöscher neben jedem Vapour Lock.

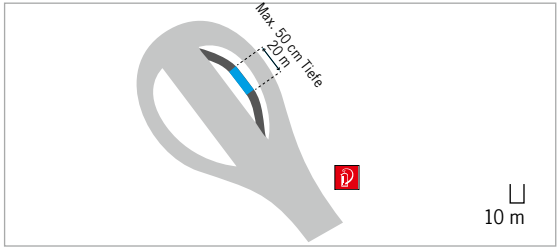


Lage Vapour Locks

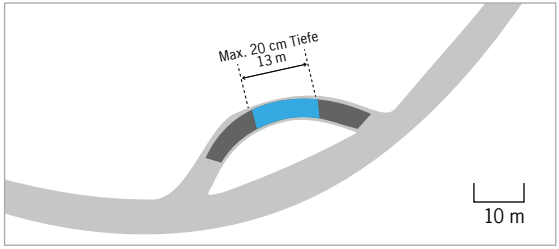
7.20 Watbecken



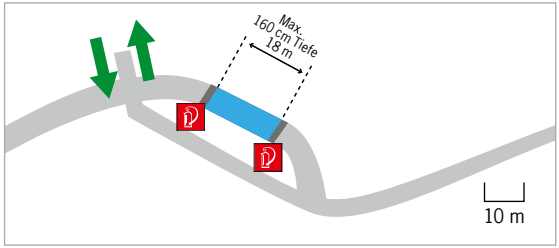
Es stehen Ihnen 3 verschiedene Arten von Watbecken für diverse Tests zur Verfügung.



Watbecken 1

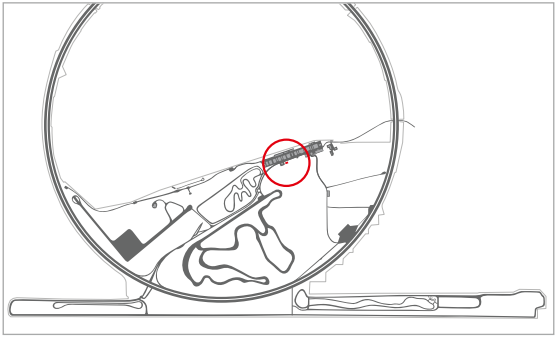


Watbecken 2



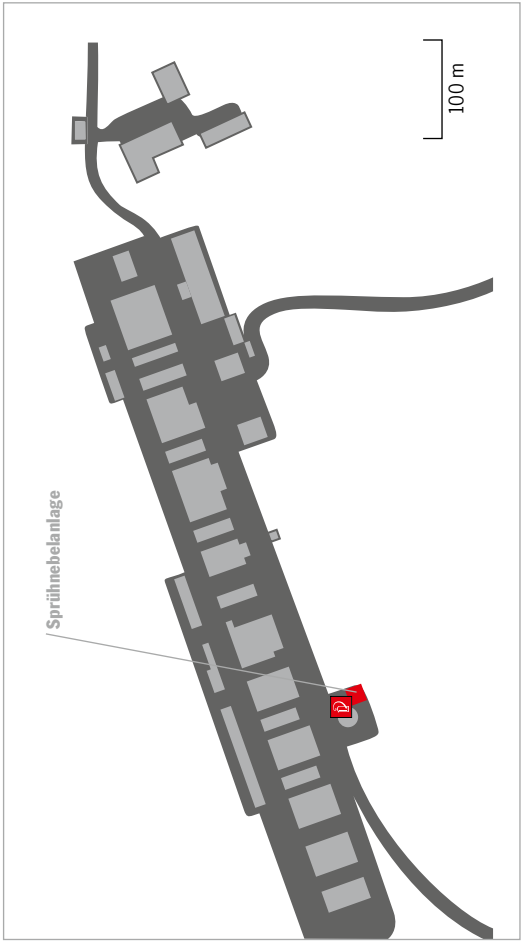
Watbecken 3

7.21 Sprühnebelanlage



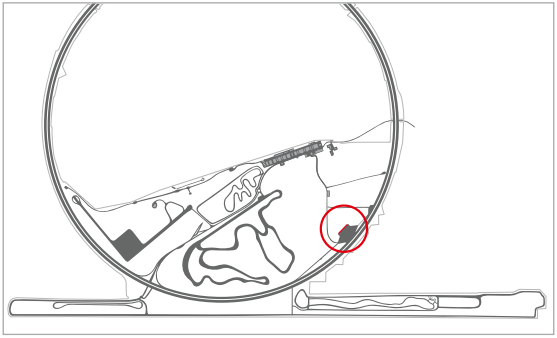
In dieser speziellen Anlage kann Süß- oder Salzwasser (mit unterschiedlicher Salzkonzentration) auf Fahrzeuge gesprüht werden. Es können somit sowohl Zuverlässigkeitstests als auch Dichtigkeitsanalysen durchgeführt werden.

Vor Beginn der Tests muss das Track Management kontaktiert werden.

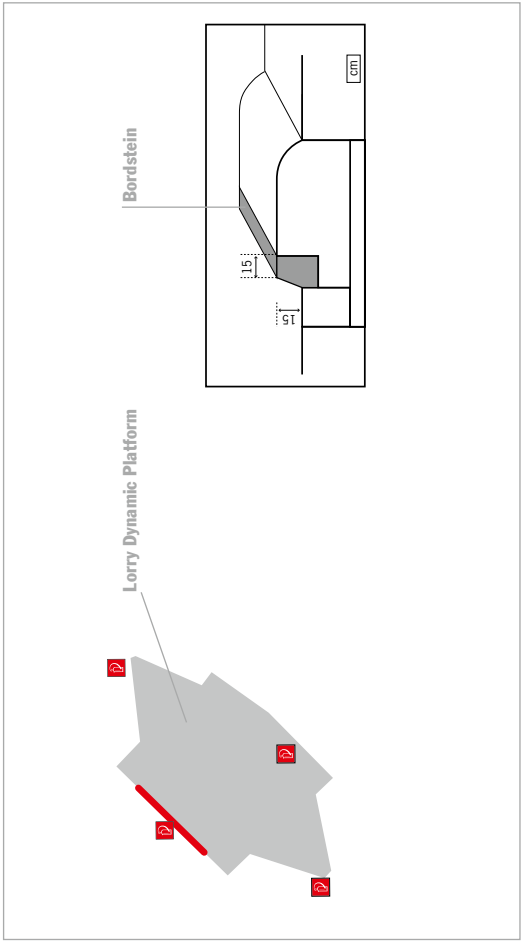


Lage Sprühnebelanlage

7.22 Bordsteinerprobungsstrecke



Dieser Bereich (100 m Länge und 0,15 m Höhe) befindet sich an der Lorry Dynamic Platform und gestattet die Durchführung von Bordsteinerprobungen an PKWs und LKWs.



8. Allgemeine Einrichtungen und Serviceleistungen

8.1 Allgemeine Serviceleistungen

Folgende Leistungen können beim Track Management angefordert werden:

- Lagerung/Handling von Sonderkraftstoffen
- Kühlung von Sonderkraftstoffen
- Benutzung der Plattformwaage
- Sandsäcke und Wasserdummys

8.2 Werkstätten

In den Werkstätten steht die folgende Ausrüstung zur Verfügung:

- Hebebühnen
- Druckluftanlage
- Wasserschläuche
- Werkbänke
- Abgasabsauganlagen
- Erste-Hilfe-Kasten
- Büros

Allgemeine Informationen und Empfehlungen:

- Im Notfall dem Evakuierungsplan folgen
- Bei einem Zwischenfall bitte das Track Management informieren
- Während der Arbeit immer höchstes Augenmerk auf die Personensicherheit legen
- Immer sicherstellen, dass mindestens 2 Personen im Arbeitsbereich anwesend sind
- Den Bereich um die Feuerlöscher und Hydranten frei halten
- Kochen in der Werkstatt ist verboten
- Rauchen in geschlossenen Räumen ist verboten
- Sicherheitsvorrichtungen an den Geräten nicht entfernen
- Beachten Sie alle Sicherheitswarnungen am Arbeitsplatz
- Arbeiten Sie immer mit passender persönlicher Schutzausrüstung (Sicherheitsschuhe, Schutzbrille, Schutzhandschuhe, Gehörschutz und andere Schutzkleidung), die der Art der Tätigkeit und den dafür geltenden Regelungen entspricht

- Werkzeug, Geräte und Arbeitsbereiche immer sauber halten
- Werkzeug und Geräte nicht umbauen oder modifizieren
- Informieren Sie den Kundenservice über eventuelle Defekte oder Betriebsstörungen von Geräten/Werkzeug
- Lesen Sie und beachten Sie die Benutzerhandbücher aller Geräte
- Achten Sie während der Arbeit auf eine korrekte Körperhaltung
- Ausschließlich befugtem Personal ist es erlaubt, in spezifischen Bereichen und an spezifischer Ausrüstung zu arbeiten
- Gehen Sie beim Bewegen von Gewichten und Lasten vorsichtig vor und halten Sie sich nicht unter gehobener Ladung auf
- Es ist strengstens verboten, Elektrofahrzeuge an Steckdosen aufzuladen, die sich innerhalb oder außerhalb der Werkstätten befinden (benutzen Sie die eigens vorgesehene Ladestation für Elektro-/Hybridfahrzeuge)
- Es ist nur gestattet, den Motor eines Fahrzeugs in der Werkstatt angeschaltet zu lassen, solange es für den Test nötig und die Abgasabsauganlage an den Auspuff des Fahrzeugs angeschlossen (und in Betrieb) ist
- Eventuell gefährliche Materialien müssen mit angemessener Schutzkleidung gehandhabt werden

- In der Werkstatt dürfen keine Reifen-, Öl- und Kraftstoffmengen, die über die für den täglichen Bedarf benötigten hinausgehen, gelagert werden
- Bitte verwenden Sie den vorgesehenen Behälter für die Altölentsorgung
- Im Falle von Ölaustritt bitte Ölbindemittel verwenden
- Aus Hygiene- und Sicherheitsgründen ist es verboten, Katzen oder andere Tiere zu füttern

Anweisungen für die Hebebühnen:

- Befolgen Sie die Anweisungen neben dem Steuerpult
- Die an der Hebebühne angegebene Höchstlast darf nicht überschritten werden
- Vor dem Anheben des Fahrzeugs muss sichergestellt werden, dass sich niemand in Gefahr befindet

Vor dem Verlassen der Werkstatt am Ende des Arbeitstages bitte:

- das Licht ausschalten
- die Klimaanlage ausschalten
- alle Türen und Fenster schließen

Vor dem Verlassen der Werkstatt am Ende Ihrer Testaktivität im NTC bitte:

- das Licht ausschalten
- die Klimaanlage ausschalten
- alle Türen und Fenster schließen
- alle persönlichen Gegenstände mitnehmen
- den Schlüssel wieder am Empfang abgeben

8.2.1 NTC Werkstatt

Die NTC-Werkstatt (Werkstatt A, siehe W_A auf Seite 36/37) ist montags bis freitags von 06:00 bis 22:00 Uhr und samstags von 08:00 bis 16:00 Uhr geöffnet. Das folgende Angebot steht allen Kunden zur Verfügung:

- Gabelstapler
- Achsmessstand
- Reifenmontageservice

8.3 Kantine/Catering

Die NTC Kantine bietet italienische und internationale Speisen an. Der Speiseplan für jeweils 2 Wochen kann im Restaurant und in der Hauptcafeteria eingesehen werden. Die Kantine ist montags bis freitags von 12:15 bis 13:30 Uhr und von 19:00 bis 20:00 Uhr geöffnet. Auf Anfrage können am Wochenende kalte Gerichte und Sandwiches vorbereitet werden.

Im Testcenter gibt es zudem 2 Cafeterien (ggü. Werkstatt A) mit Automaten für Snacks und kalten sowie warmen Getränken.

8.4 Medizinische Versorgung

Arbeitszeiten

montags bis sonntags:
06:00–22:00 Uhr ambulante Versorgung
22:00–06:00 Uhr nur Notfälle

Tel.: +39 0833/877 **449**
Mobil: +39 342/8986913

Leistungen

Erste Hilfe, ärztliche Grund- und weiterführende Versorgung

Gesprochene Sprachen

Italienisch, Englisch, Deutsch.

Ernährung

Eine angemessene Ernährung während der Arbeitszeit ist auch für die Sicherheit von grundlegender Wichtigkeit:

- Essen Sie ausgewogen
- Trinken Sie viel Wasser, vor allem bei hohen Temperaturen

8.5 Feuerwehr

Im Brandfall das Alarmsystem aktivieren und den Notruf anrufen:

Tel.: +39 0833/877 **470**

8.6 Weitere Serviceleistungen

Das NTC bietet allen Kunden folgende Serviceleistungen an:

- Vermietung Videoprojektor
- Shuttleservice
- Vermietung Konferenzraum